

Messungen an Südseeskeleten

mit

besonderer Berücksichtigung des Beckens

von

Dr. *L. Prochownik.*

Mit 4 Tafeln Abbildungen.

Messungen an Südseeskeleten mit besonderer Berücksichtigung des Beckens.

Die nachfolgenden Messungen sind in allen wesentlichen Stücken in den Jahren 1879 und 1883 im Museum Godeffroy vorgenommen worden; im Jahre 1886 wurde ein grösserer Theil derselben, nachdem längere Beschäftigung mit der Methodik besonders von Beckenmessungen einige Aenderungen im Messverfahren erwünscht machte, einer nochmaligen Controle unterzogen.

Die ursprüngliche Absicht war, diese Messungen monographisch dem Versuche einer Anthropologie des Beckens zu Grunde zu legen. Allein es stellten sich diesem Versuche so grosse methodische Schwierigkeiten entgegen, dass er bis zur Feststellung bzw. Anerkennung einer einheitlichen Methode für anthropologische Beckenmessung unterbleiben musste. Zugleich ist es mir bei den länger fortgesetzten beckenanthropologischen Studien immer wahrscheinlicher geworden, dass für die Zwecke der Menschenkunde voraussichtlich nur eine kleine Zahl der abgenommenen Maasse verwertbar sein wird. Deshalb ist aber die Abnahme einer grösseren Reihe von Maassen doch noch für Anatomen, Zoologen und Geburtshelfer von Interesse und Werth, und erscheint gerade darum eine Veröffentlichung dieser Messungen, auch ohne eine tiefer gehende Verarbeitung an dieser Stelle gerechtfertigt. Dazu kommt der Umstand, dass durch die Auflösung des Museum Godeffroy auch eine Theilung der Rassenskelete zwischen Leipzig (Museum für Völkerkunde) und Hamburg (Naturhistorisches Museum) stattgefunden hat und in Folge dessen für später eine gleiche einheitliche Bearbeitung des gesammten Materials von einer Person und nach einer Methode mindestens recht unwahrscheinlich ist.

Der freundlichen Aufforderung des Herrn Prof. Dr. *Pagenstecher* diese Messungen in der wissenschaftlichen Zeitschrift unseres Gemeinwesens zu veröffentlichen folgte ich besonders gern, weil damit zugleich eine Pflicht der Pietät gegen den verstorbenen *Joh. Cvs. Godeffroy* erfüllt wird, welcher mit echt hamburgischem Bürgersinn opferwillig für die Wissenschaft eine Sammlung schuf, deren hoher Werth noch lange dem Andenken ihres Schöpfers den Dank aller Forscher sichert.

Die folgenden Messungen erheben nicht denjenigen Anspruch auf Vollständigkeit, welcher vielleicht einzelnen Forschern für ihre Sonderinteressen erwünscht ist. Ihr Grundgedanke war auf das Becken gerichtet. Allein es hatten schon die ersten Studien zur Gewinnung anthropologischer Merkmale am Becken zu dem Ergebnisse geführt, dass nur die Ausschaltung aller individuellen Momente uns zu sicheren, objectiven Resultaten zu bringen vermag. Jemehr sich dies bestätigte¹⁾, um so mehr mussten Vergleichen zwischen den übrigen Haupttheilen des Skeletes und dem Becken erstrebt werden. In diesem Bestreben, schliesslich doch in der Hauptsache der Erkenntniss des Beckens zu dienen, war aber eine bestimmte Maassbeschränkung auf die Hauptknochen und an diesen auf die Hauptmaasse, soweit sie für Beckenvergleiche möglicherweise in Frage kommen konnten, enthalten. Auch gebot die Art des Materiales, das nur zum kleineren Theile aufgestellt, zum grösseren in einzelnen Knochen in Säcken verpackt war, manche weitere Beschränkung. Die schwierigste Partie der Vergleichung, die Schädelmessung, war allerdings schon durch die einschlagenden Meisterarbeiten *Rud. Krause's* (zum Theil im Verein mit *J. D. E. Schmeltz*)²⁾ erledigt, so dass ich bei der Herstellung der Tab. I mit den wesentlichen Maassabnahmen an den Rumpf- und Extremitätenknochen mich begnügen konnte.

Die Methodik der Messungen lehnte sich vorwiegend an diejenige moderner anatomischer bezw. geburtshülflicher Lehrbücher oder an die Vorschriften *Broca's*³⁾ an, weil wir deutscherseits etwas Einheitliches darüber noch nicht festgestellt und zahlreiche Forscher nach denselben schon gearbeitet haben. Oft genug mussten die Broca'schen Vorschriften noch etwas verändert und vereinfacht werden, da mir entsprechende Apparate nicht zur Verfügung waren und ein einfachstes Instrumentarium genügen musste. Eine kurze Charakteristik des eingeschlagenen Messverfahrens ist jedesmal den Tabellen — ohne eine besondere Begründung an dieser Stelle — vorausgestellt⁴⁾.

1) Cf. Archiv für Anthropologie XVIII. J. Beiträge zur Anthropologie des Beckens.

2) Katalog des Museum Godeffroy. Hamburg. L. Friederichsen. 1881. pag. 543 ff.

3) Instructions générales pour les recherches anthropologiques à faire sur le Vivant. Paris 1879. In diesen Instructionen sind auch die Mehrzahl der für Skelet-Knochenmessungen von *P. Broca* angegebenen Vorschriften enthalten.

4) Für die anthropologischen Fragen erfolgt die Begründung der einzelnen Maasse in meinen Arbeiten über die Anthropologie des Beckens; bei denjenigen Maassen, welche lediglich Anatomen oder Geburtshelfer interessiren, habe ich mich nach althergebrachtem Brauche, bezw. jetzt gültigen, bekannten Vorschriften gerichtet.

Die gemessenen Skelete, insgesamt 55, vertheilen sich nun folgendermaassen:

31 und zwar 24 ♂, 7 ♀ auf die Gruppe der Viti-Inseln,

8 und zwar 5 ♂, 3 ♀ auf Australien,

12 und zwar 8 ♂, 4 ♀ auf die Carolinen-Inseln,

die 4 letzten auf 3 andere Inseln, welche sich eigenthümlicherweise auf die 3 Hauptgebiete der Südsee, Polynesien (Samoa), Melanesien (Anchorites-Ins.) und Mironesien (Gilbert-Ins.) vertheilen.

Der besondere Werth des Materials beruht natürlich auf der grösseren Zahl von Skeleten der 3 Hauptgruppen. Derselbe wird erhöht durch 2 Momente. Erstens zeichnet sich dieses Material durch seine besondere Zuverlässigkeit aus, wie schon *Krause* in seiner Einleitung zum anthropologischen Theile des Godeffroy'schen Kataloges hervorgehoben hat¹⁾. Zweitens weisen diese 3 Völkertypen in anthropologischer Richtung — von den ethnologischen Beziehungen ganz abgesehen — nach den Schädeluntersuchungen *R. Krause's* recht wesentliche Verschiedenheiten auf, so dass wir mit besonderem Interesse uns die Frage stellen werden, ob ähnliche Unterschiede am Skelete, besonders an dem uns zumeist interessirenden Becken, vorliegen oder nicht. Um Jedem, welcher aus diesen Messungen Nutzen in vergleichender Richtung ziehen will, die Heranziehung des Schmelz-Krause'schen Kataloges zu sparen und um die Einheitlichkeit des Ganzen zu fördern, senden wir den Maasstabellen ein Verzeichniss der Skelete mit den Schädelmaassen, dem Auffinder, und einigen sonstigen charakteristischen Zeichen nach den Angaben des Kataloges in gedrängter Kürze voraus.

Viti-Inseln.

Skelet No. 14712. *Th. Kleinschmidt*. Viti-Ono. Persönlichkeit höheren Ranges in einem Felsengrab bestattet, cf. Schmelz-Krause's Katalog pag. 186. Handknochen, Patellae und Schlüsselbein fehlen.

Schädel: Capae. 1580 cc. L. 197. B. 131. H. 147²⁾. Lgbind. 66.5. Stark dolichocephal.

Skelet 15728. *Th. Kleinschmidt*. Matavalo im Imeren von Viti-Levu.

Schädel: Cap. 1350. L. 193. B. 129. H. 141. Lgbind. 66.8. Dolichocephal.

Skelet No. 15724. Nanoli, Inneres von Viti-Levu. *Th. Kleinschmidt*.

Besonders kräftiges Individuum; sehr breite, kräftige Dornfortsätze der Lendenwirbel.

Schädel dolichocephal. C. 1400. L. 192. B. 132. H. 142. Lgbind. 68.7.

¹⁾ l. c. pag. 543.

²⁾ Die Maassbezeichnungen und Maasse sind diejenigen der Frankfurter Verständigung. Die sorgfältigen Details *R. Krause's* über die Einzelheiten des Schädels sind nicht mit aufgeführt, sondern im Katalog nachzusehen.

Skelet No. 15722. Hohes, kräftiges Individuum. Matavalo. *Th. Kleinschmidt*.

Schädel dolichocephal. C. 1420. L. 192. B. 130. H. 146. Lgbind. 67,7.

Skelet No. 15725. Gut erhalten. Ueberzähliger 6ter Lendenwirbel. Matavalo. *Th. Kleinschmidt*.

Schädel dolichocephal. C. 1560. L. 195. B. 134. H. 145. Lgbind. 68,7.

Skelet No. 15726. Matavalo. *Th. Kleinschmidt* (?). Atlas, Hand und Mehrzahl der Fussknochen, sowie Brustbein fehlen. (Rhachitis cf. Tab. I.)

Schädel dolichocephal. (Schmaler Hochschädel). C. 1380. L. 185. B. 123. H. 142. Lgbind. 66,4.

Skelet No. 16579. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Schädel dolichocephal. C. 1410. L. 189. B. 129. H. 141. Lgbind. 68,2.

Skelet 16592. Korolevu. *Kleinschmidt*.

Schädel dolichocephal. C. 1620. L. 202. B. 137. H. 144. Lgbind. 67,8.

Skelet 16575. Matavalo. *Kleinschmidt*. 8 Wirbel fehlen.

Schädel dolichocephal. C. 1290. L. 179. B. 127. H. 150. Lgbind. 70,9.

Skelet 16583. *Kleinschmidt*. Drei Wirbel und beide Kniescheiben fehlen.

Schädel dolichocephal. C. 1300. L. 187. B. 123. H. 138. Lgbind. 65,7.

Skelet 16589. *Kleinschmidt*. 1 Kniescheibe fehlt.

Schädel dolichocephal. C. 1040. L. 180. B. 125. H. 126. Lgbind. 69,4.

Skelet 16578. Matavalo. *Kleinschmidt*. Dolichocephal. C. 1480. L. 195. B. 133. H. 146. Lgbind. 68,2.

Skelet 16590. Sehr kräftiger Knochenbau. Ein os patellare fehlt. Von *Kleinschmidt* mit der Bezeichnung Koro-Vitu-Gan'ga eingegangen. Name des Stammes(?).

Dolichocephal. C. 1450. L. 188. B. 132. H. 144. Lgbind. 70,2.

Skelet 16585. *Kleinschmidt*. Stark dolichocephal. C. 1340. L. 187. B. 123. H. 138. Lgbind. 65,7.

Skelet 16584. *Kleinschmidt*. Ossa patellar. fehlen.

Stark dolichocephal. C. 1300. L. 190. B. 125. H. 136. Lgbind. 65,7.

Skelet 16587. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Stark dolichocephal. C. 1220. L. 190. B. 128. H. 140. Lgbind. 67,3.

Skelet 16580. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1340. L. 189. B. 132. H. 149. Lgbind. 69,8.

Skelet 16576. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1340. L. 192. B. 130. H. 142. Lgbind. 67,7.

Skelet 16582. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1290. L. 193. B. 133. H. 145. Lgbind. 68,8.

Skelet 16593. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1600. L. 200. B. 135. H. 151. Lgbind. 67,5.

Skelet 16586. Matavalo. *Kleinschmidt*. Ein os patellare fehlt. Rundes

Loch im Schwertfortsatze des Brustbeins. Dolichocephal. C. 1360.
L. 192. B. 131. H. 149. Lgbind. 68,2.

Skelet 16591. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1280. L. 183. B. 128. H. 136. Lgbind. 69,9.

Skelet 16581. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1450. L. 188. B. 132. H. 144. Lgbind. 70,2.

Skelet 16577. *Kleinschmidt*. Viele Rippen zerbrochen. Sonstige
Eigenthümlichkeiten cf. Tabelle.

Dolichocephal. C. 1220. L. 186. B. 120. H. 138. Lgbind. 64,5.

Skelet 15727. Matavalo. Stark dolichocephal. C. 1250. L. 183. B. 129.

H. 138. Lgbind. 67,2.

Skelet 15729. Matavalo. *Kleinschmidt*. Linkes Schulterblatt zum Teil

zerstört. Dritter Brustwirbel fehlt. Dolichocephal. C. 1340. L. 184.
B. 128. H. 142. Lgbind. 69,5.

Skelet 15721. Individuum vom Stamme Na-Wa-n'ga. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1380. L. 185. B. 123. H. 142. Lgbind. 66,4.

Skelet 15723. Matavalo. *Kleinschmidt*. Eine Hand ragte aus dem
Grabe hervor; bei dem Skelete wurde eine Anzahl foetaler Knochen
gefunden. Klinge des Brustbeins durchbohrt; einige Phalangen der
linken Hand fehlen.

Dolichocephal. C. 1240. L. 182. B. 123. H. 136. Lgbind. 67,5.

Skelet 15720. Viertes Lendenwirbel, einige Fußwurzelknochen und

Fingerglieder fehlen. Matavalo. *Kleinschmidt*. Dolichocephal.
C. 1260. L. 180. B. 125. H. 141. Lgbind. 69,4.

Skelet 16588. Matavalo. *Kleinschmidt*.

Dolichocephal. C. 1220. L. 184. B. 124. H. 142. Lgbind. 67,3.

Skelet 16594. Matavalo. *Kleinschmidt*. Von diesem als ♂ bezeichnet;
wahrscheinlich aber ♀.

Dolichocephal. C. 1230. L. 174. B. 125. H. 136. Lgbind. 71,8.

Australien, Colonie Queensland.

Sämmtliche Skelete von Frau *A. Dietrich* gesammelt, vor-
wiegend aus den Orten Bowen, Rockhampton und Gladstone an der
Nordostküste.

9800. Dolichocephal. C. 1180. L. 188. B. 135. H. 136. Lgbind. 71,8.

9801. Dolichocephal. C. 1300. L. 189. B. 135. H. 143. Lgbind. 71,4.

9802. Dolichocephal. C. 1470. L. 201. B. 138. H. 142. Lgbind. 68,6.
 9803. Dolichocephal. C. 1350. L. 189. B. 134. H. 139. Lgbind. 70,9.
 9806. Dolichocephal. C. 1320. L. 182. B. 135. H. 137. Lgbind. 74,1.
 9804. Dolichocephal. C. 1220. L. 186. B. 131. H. 133. Lgbind. 70,4.
 9805. Dolichocephal. C. 1250. L. 184. B. 133. H. 130. Lgbind. 72,0.
 9807. Dolichocephal. C. 1080. L. 169. B. 126. H. 130. Lgbind. 74,5.

Carolinen-Inseln.

Fast sämtliche Skelete von *Kubary* gesammelt.

Skelet 16596. Mortlock Ins.

Dolichocephal. C. 1200. L. 178. B. 128. H. 142. Lgbind. 71,9.

Skelet 16595. Mortlock Ins.

Mesocephal. C. 1480. L. 182. B. 140. H. 145. Lgbind. 76,9.

Skelet 16605. Insel Ruk. Hand- und Fussknochen, Atlas, 2 Wirbel, einige Rippen und Kniescheiben fehlen.

Dolichocephal. C. 1240. L. 179. B. 128. H. 141. Lgbind. 71,5.

Skelet 16612. Ins. Ruk. Mehrere Hand- und Fussknochen. Wirbel und Rippen fehlen.

Dolichocephal. C. 1400. L. 191. B. 134. H. 143. Lgbind. 70,1.

Skelet 16604. Ins. Ruk. Eine Rippe und einige Hand- und Fussknochen fehlen. Process. ensiform. sterni hat ein grosses, ovales Loch.

Mesocephal. C. 1240. A. 177. B. 136. H. 140. Lgbind. 76,8.

Skelet 16597. Ins. Ruk. Hand- und Fussknochen fehlen.

Meso- fast brachycephal. C. 1460. L. 186. B. 146. H. 147. Lgbind. 79,5.

Skelet 16607. Ins. Ruk. Mehrere Wirbel, Rippen, Hand- und Fussknochen, beide Kniescheiben und ein Schulterblatt fehlen.

Stark dolichocephal. C. 1440. L. 197. B. 126. H. 137. Lgbind. 63,9.

Skelet 16603. Ins. Ruk. Ein Wirbel fehlt.

Mesocephal. C. wegen Defectes an der Basis cranii nicht bestimmbar. L. 179. B. 136. H. 133. Lgbind. 75,9.

Skelet 16599. Ins. Ruk. Wirbel, Rippen und ein Schulterblatt fehlen.

Dolichocephal. C. 1270. L. 174. B. 132. H. 141. Lgbind. 75,8.

Skelet 16598. Ins. Ruk. Die meisten Wirbel und Rippen fehlen. Beide Humeri in der Trochleargrube durchbohrt. Kniescheiben fehlen.

Dolichocephal. C. 1300. L. 176. B. 135. H. 141,5. Lgbind. 76,7.

Skelet 16601. Ins. Ruk. Hand- und Fussknochen fehlen.

Mesocephal. fast brachycephal. C. 1460. L. 186. B. 138. H. 147. Lgbind. 79,5.

Skelet 16602¹⁾. Ins. Ruk. Hand- und Fussknochen, einige Rippen, Kniescheiben, ein Humerus fehlen.
Mesocephal. C. 1210. L. 169. B. 131. H. 136. Lgbind. 77,5.

Gilbert-Inseln.

Skelet 13766. Ins. Apamama. *J. Peters*. Schlüsselbein und eine Kniescheibe fehlen.
Dolichocephal. C. 1500. L. 186. B. 140. H. 151. Lgbind. 75,2.
Skelet 14715. Einige Wirbel, Rippen, Hand- und Fussknochen fehlen.
Insel Mejuro. Mesocephal.
C. 1180. L. 175. B. 131. H. 134. Lgbind. 74,8.

Anchorites-Inseln.

Skelet 14672. *J. Kubary*. Handknochen und Kniescheiben fehlen.
Mesocephal. fast brachycephal.
C. 1140. L. 172. B. 136. H. 126. Lgbind. 79,0.

Samoa-Inseln.

Skelet 14707. *P. H. W. Krause*. Klinge des Brustbeins perforirt.
Mesocephal.
C. 1280. L. 172. B. 135. H. 136. Lgbind. 78,4.

Die nun folgenden Tabellen der Messungen sind in 3 Abschnitte getheilt. Es enthält:

Tab. I. Allgemeine Maasse. Dieselben entsprechen im Ganzen denjenigen allgemeinen Maassabnahmen, welche ich auch bei den übrigen zum Zwecke der Beckenvergleichung ausgeführten Skelettmessungen in Anwendung gezogen habe; nur unter Wegfall der bei den Südseeskeleten nicht von mir selbst gemessenen und deshalb besonders vorausgeschickten Schädelmaasse.

Tab. II. Beckenmaasse, und zwar A. Maasse an Einzelknochen, nämlich Kreuzbein und Hüftbein. B. Maasse am Gesamtbecken. Auch diese Eintheilung entspricht dem sonst meinerseits eingeschlagenen Gange der Untersuchung und gestattet eine genaue Trennung der einzelnen anatomischen Factoren ebenso leicht, wie die Gestaltung eines anschaulichen Gesamtbildes²⁾.

1) Im Schmelz-Krause'schen Kataloge ist irrthümlich auch das Brustbein als bei diesem Skelete fehlend angegeben.

2) Eine Motivirung dieses Weges der Eintheilung wird im Archiv für Anthropologie mit dem zweiten Abschnitte der Beckenuntersuchungen erfolgen.

Maasse.

Ob. Extremität					Unt. Extremität							Bemerkungen über Wirbel, Rippen, Hand, Fuß und besondere Eigentümlichkeiten des Skeletes	Seite d. Schmeltz-Krause'schen Katalogs.
Länge des Humerus	Sector der Gelenkfläche	Länge der Ulna	Länge des Radius	Gesamtlänge (inclusive Hand)	Oberer Femurbreite	Untere Femurbreite o Winkel der Längsachse mit der Prochanterschne	Größte Länge des Femur	Vertikale Länge des Femur	Tibiallänge	Fibulalänge			
300	40	260	233	?	86	71	115	428	396	365	vac.	fehlt.	631
300	45	245	235	520 (700)	84	80	120	400	380	335	330	Sehr morsches, brüchig-poröses Skelet. Ueberall Zeichen von Rhachitis; starke säbelförmige Krümmung der Oberschenkel mit consecutiver Verbreiterung des Beckens, Lordose der unteren Lendenwirbel. Doppeltes Promontorium.	624
300	40	258	238	535 (700)	87	77	120	415	387	355	350	10. Brustw. fehlt.	628
325	40	270	250	570 (730)	78	75	115	440	415	395	387		626
323	40	255	235	575 (735)	82	75	130	455	415	385	375	Durchbohrung im unt. $\frac{1}{3}$ des corpus sterni.	628
295	35	245	220	520 (Hd. fehlt)	75	65	140	410	385	337	333	Leichte rhach. Verkrümmung der Unterschenkel. Knochenverdickungen an beiden Radii. Starker Defekt am ramus ascend. oss. pub. dextr. Promontor. duplex.	623
325	48	285	260		93	85	125	440	430	390	380	Kräftiger Knochenbau; nur Scapulae sehr zart; erste Rippe mit dem Manubrium sterni knöchern verbunden.	627
310	44	260	245		88	81	125	440	415	375	360		627
300	39	233	215		73	71	135	415	390	340	350	Auffallend zarte Schulterblätter. Knochenfortsatz am Rippenansatz des rechten Schlüsselbeins. Rechts bohngrosses, links linsengrosses Durchbohrung der trochlea humeri. Beide humeri im unteren Drittel sehr flach. Ueberall noch stark ausgeprägte Epiphysenlinien. Der seitliche Rand beider Scapulae läuft nicht in eine Kante, sondern in eine 3 mm dicke spongiöse Knochenleiste aus.	630
310	43	270	245		88	78	130	430	400	360	355		622
300	41	260	233		83	67	125	405	390	362	354	Rechter Humerus in der Fov. trochlearis durchbohrt. (An vielen Stellen noch deutliche Epiphysenlinien.)	629
290	38	255	230					385					
320	43	275	250		91	73	120	445	415	385	383	Sternum auffällig lang.	627
325	40	265	245		77	70	130	432	420	336?	356		630
305		270	245		75	80	125	440	410	367	365	Fehlen 6 Rippen, fast alle Wirbel, Kreuzbein, Hand und Fuss. (Starke Abtrennungsfurchen an den Epiphysenlinien [Rhachitis?]).	622
300	42	260	240		87	80	120	420	405	360	355		622
340	39	285	270		97	85	125	460	425	400	395	Dornfortsätze mehrerer Brustwirbel miteinander verknöchert; einige derselben sehr lang: 55-60 mm. Seniler Knochen Schwund an mehreren Stellen; Gichtische Prozesse am rechten Humeruskopf.	625
305	52	260	232		93	80	125	415	405	365	360	Rechte Scapula sehr defect und zerfressen. Knochenrauheiten am Sternum und beiden cap. humeri.	630
315	40	270	246		102	82	115	450	420	380	365	Mässige X-Beine. Andeutung von Platikemie.	626

Inseln.

300	40	260	233	?	86	71	115	428	396	365	vac.	fehlt.	631
300	45	245	235	520 (700)	84	80	120	400	380	335	330	Sehr morsches, brüchig-poröses Skelet. Ueberall Zeichen von Rhachitis; starke säbelförmige Krümmung der Oberschenkel mit consecutiver Verbreiterung des Beckens, Lordose der unteren Lendenwirbel. Doppeltes Promontorium.	624
300	40	258	238	535 (700)	87	77	120	415	387	355	350	10. Brustw. fehlt.	628
325	40	270	250	570 (730)	78	75	115	440	415	395	387		626
323	40	255	235	575 (735)	82	75	130	455	415	385	375	Durchbohrung im unt. $\frac{1}{3}$ des corpus sterni.	628
295	35	245	220	520 (Hd. fehlt)	75	65	140	410	385	337	333	Leichte rhach. Verkrümmung der Unterschenkel. Knochenverdickungen an beiden Radii. Starker Defekt am ramus ascend. oss. pub. dextr. Promontor. duplex.	623
325	48	285	260		93	85	125	440	430	390	380	Kräftiger Knochenbau; nur Scapulae sehr zart; erste Rippe mit dem Manubrium sterni knöchern verbunden.	627
310	44	260	245		88	81	125	440	415	375	360		627
300	39	233	215		73	71	135	415	390	340	350	Auffallend zarte Schulterblätter. Knochenfortsatz am Rippenansatz des rechten Schlüsselbeins. Rechts bohngrosses, links linsengrosses Durchbohrung der trochlea humeri. Beide humeri im unteren Drittel sehr flach. Ueberall noch stark ausgeprägte Epiphysenlinien. Der seitliche Rand beider Scapulae läuft nicht in eine Kante, sondern in eine 3 mm dicke spongiöse Knochenleiste aus.	630
310	43	270	245		88	78	130	430	400	360	355		622
300	41	260	233		83	67	125	405	390	362	354	Rechter Humerus in der Fov. trochlearis durchbohrt. (An vielen Stellen noch deutliche Epiphysenlinien.)	629
290	38	255	230					385					
320	43	275	250		91	73	120	445	415	385	383	Sternum auffällig lang.	627
325	40	265	245		77	70	130	432	420	336?	356		630
305		270	245		75	80	125	440	410	367	365	Fehlen 6 Rippen, fast alle Wirbel, Kreuzbein, Hand und Fuss. (Starke Abtrennungsfurchen an den Epiphysenlinien [Rhachitis?]).	622
300	42	260	240		87	80	120	420	405	360	355		622
340	39	285	270		97	85	125	460	425	400	395	Dornfortsätze mehrerer Brustwirbel miteinander verknöchert; einige derselben sehr lang: 55-60 mm. Seniler Knochen Schwund an mehreren Stellen; Gichtische Prozesse am rechten Humeruskopf.	625
305	52	260	232		93	80	125	415	405	365	360	Rechte Scapula sehr defect und zerfressen. Knochenrauheiten am Sternum und beiden cap. humeri.	630
315	40	270	246		102	82	115	450	420	380	365	Mässige X-Beine. Andeutung von Platikemie.	626

I. Allgemeine

№ des Museum Godeffroy bezw. des Schmeitz-Krause'schen Katalogs.	Alter (ungefähr) nach den Bestimmungen des Katalogs.	Geschlecht.	am zusammengefügten Skelet			Schulterblatt				Schlüsselbein			Brustbein						
			Gesamtlänge	Rumpflänge	Länge d. Unterextremität	Höhe	Breite	unterer Winkel (°)	Höhe der Gelenkgrube	Breite	Länge	Dicke	Krümmung	Gesamtlänge	Breite des Manubrium	Höhe desselben	Breite des Corpus	Länge desselben	Verknöcherung zwischen

Viti-

16582	35	♂				153	114	50°	r. l.	38	23	138	10		145	82	48	34	104	0	×	×				
16593	30	♂				150	98			36	26	139	10	Sw.	133	56	43	32	82	<	×	0	ossific.			
16586	35	♂				143	96	72		38	27	131	13	N.	148	81	52	30	93	0	<	×	ossific. (40)			
16591	50	♂				Beginnende cariöse Prozesse an beiden Aeronien.				116	93	65	35	20	135	10	N.	129	55	42	30	87	<	×	0	(40) ossific.
16581	30	♂				112	104	50		42	28	152	12	St.	158	60	43	35	111	<	0	0	vacat			
16577	40	♂				133	95	48		33	22	133	11	N.	128	58	42	24	86	0	0	<	zum Teil ossific. (40)			
15727	25	♀	1530 (1520)	700	820	120	90	70		33	22	126	12	Sw.	140	55	44	33	95	×	×	0	ossific. defekt			
						corpus sterni central durchbohrt.																				
15729	40	♀	1520	760	760	120	97	defect.		37	22	123	10	N.	130	55	45	35	87	<	×	0	teilw. ossific.			
15721	25	♀	1610 (1630)	78	82	120	90	55		36	22	136	10	St.	Durchbohrung 138 55		55	32	70	<	×	0	part. ossific.			
						zw. corpus & proc. ensiformis																				
15723	35	♀	1510 (1520)	73	78	132	102	45		33	25	128	9	Sw.	125	50	42	31	87	0	0	0	vacat			
15720	35	♀	1510	71	80	136	94	50		40	19	115	9	Sw.	107	52	45	25	63	0	×	0	vorhnd. (20)			
16588	30	♀				Knochen dünn, vielfach usurirt.				127	81	40	30	22	120	8	Sw.	110	50	45	30	67	×	0	0	vacat
16594		♂ nach Krause				123	84	70		30	24	125	8	N.	120	42	41	28	76	0	0	0	vacat			

Maasse.

Ob. Extremität					Unt. Extremität					Bemerkungen über Wirbel, Rippen, Hand, Fuß und besondere Eigentümlichkeiten des Skeletes	Seite d. Schmeltz-Krause'schen Katalogs.
Länge des Humerus	Sector der Gelenkfläche	Länge der Ulna	Länge des Radius	Gesamtlänge (inclusive Hand)	Obere Femurbreite	Untere Femurbreite	o Winkel der Längsachse mit der Trochanterachse	Größe Länge des Femur	Vertikale Länge des Femur		

Inseln.

338	46	305	270		75	80	125	460	440	412	362	Lange, starkabsteigende Dornfortsätze. Ausgeprägte Säbelbeine. Rhachitische Reste an den Condylen. Rechte Scapula unten quadratisch, durch Anslafen des innern Randes in einen besonderen Winkel.	628	
310	43	260	240		90	70	120	430	400	365	357		625	
316	41	266	242		75	78	125	450	415	375	365	Einige Dornfortsätze der Brustwirbel von außergewöhnlicher Länge.	627	
310	40	237	216		82	62	120	430	415	385	365	Beide Humeri in der unteren Hälfte zu Doppellänge aufgetrieben, hohl, dünn. Rechter Hum. stark cariös zerstört. Beide Ulnae verdickt, cariös; linke Ulna oben, rechte unten infrafracturirt. Radius geringer cariös, ebenfalls im unteren Drittel durch Fractur stumpfwinklig geknickt. Caries beginnend an beiden Condylen und Tibiaköpfen.	630	
340	45	285	267		87	85	112	460	435	400	390	Humerus 180 Clavicula 28 Ulna 65 Scapula 80 Radius 55 Schädel 750	Gewicht in grammes	630
305	34	255	230		78	70	125	440	415	385	360	Humerus 62 Clavicula 10 Ulna 25 Scapula 47 Radius 18 Schädel 420		621
288	36	234	195	520 (700)	78	68	125	405	383	350	334	Ganzes Skelet auffallend leicht, zum Vergleiche mit 16581 gewogen. (Decalcinirt durch das Begräbnissterrain?) Kurze, schmale Füße im Gegensatz zu langen Händen. Sehr zarter Knochenbau. (Wahrscheinlich ♀ cf. Beckenmaße.)	624	
285	32	246	225	675	82	78	115	393	370	330	322	Schlanker, zarter Knochenbau. Knochen größtentheils entkalkt, daher sehr leicht. Becken schief trotz gerader Wirbelsäule. Exostosen an den Körpern der Lendenwirbel mit abgelaufenen cariösen Processen. Syphilitische (?) Periostitis am Unterschenkel.	629	
315	40	250	230	710	80	72	120	415	395	365	360	Geringe Kyphose der unteren Brustwirbel, mit entsprechender Lordose der Lendenwirbel.	623	
300	40	245	225	670	77	70	120	400	380	345	340	Leichte periostitische Auftreibung der Schienbeine.	625	
300	35	244	225	675	75	60	115	415	390	345	fehlen beide	Schmalbrüstig, zart, schlank. Lendenwirbel etwas lordotisch. Promont. stark hervortretend. Brustwirbelsäule auffällig gerade gestreckt.	629	
290	40	235	220		80	70	110	400	370	340	332	2. und 3. Lendenwirbel durch Caries der Wirbelkörper knöchern verwachsen; entsprechend rechts. Scoliose der Lendenwirbelsäule. Humerus rechts in der Fov. trochl. durchbohrt.	621	
300	38	250	230		80	65	120	400	385	350	350	Durchbohrung der Fov. trochl. beider humeri. Schlanker großer Knochenbau. Nach Anschein sämtlicher Maße (cf. besonders Becken) ♀, nicht wie Kleinschmid (cf. Catalog) angibt ♂.	631	

№ des Museums (Godeffroy bezw. des Schmeitz-Krause'schen Katalogs.	Alter (ungefähr) nach den Bestimmungen des Katalogs.	Geschlecht.	Gesamtlänge		Schulterblatt				Schlüsselbein			Brustbein									
			an zusammengefügten Skelet		Höhe	Breite	unterer Winkel ^(o) der Gelenkgrube	Höhe Breite	Länge	Dicke	Krümmung	Gesamtlänge	Breite des Manubrium	Höhe desselben	Breite des Corpus	Länge desselben	Verknöcherung zwischen			Schwerfortsatz (Höhe) mm.	

Austra

9800	30	♂	1730 (1720)	780 940	140	105	35	37 22	150	12	St.	120	63	42 35	75	0	0	0	vacat
9801	30	♂	1700 (1690)	800 890	160	91	50	36 26	130	14	St.	148	72	50 26	95	0	0	im Beginn	ossific. (ca. 20)
9802	30	♂	1710 (1750)	850 900	145	95	4eckig	37 25	132	12	St.	148	62	47 35	103	×	×	0	ossific. (12) vorhdu.
9803	35	♂	1730	830 900	160	95	4eckig	33 23	145	10	St.	158	59	47 32	110	0	0	0	vacat
9806	30	♂	1710 (1690)	770 920	165	91	quad- dra- tisch	33 24	139	11	N.	126	64	46 29	83	0	0	0	halb ossific. (16)
9801	40	♀	1630 (1615)	750 870	172	110		38 20	125 l. 85 r. r. Clavic. am Acromi- alende völlig atropisch.	13	N.	147	84	48 26	100	×	×	×	vorhdu. (30)
9805	25	♀	1560 (1550)	720 830	117	88		34 19	116	10	St.	125	50	40 34	84	0	×	0	ossific. (19)
9807	25	♀	1510 (1520)	740 770	120	80		31 22	130	10	St.	104	50	38 30	60	×	0	×	vorhdu. (ca. 20)

Carolinen-

16596	20	♂			126	90	65	33 21	120	10		131	53	45 38	88	0	0	0	vacat
16595	25	♂			124	85	40	34 23	136	8	St.	120	53	46 35	74	0	0	0	vacat
16605	30	♂			152	102	40	33 25	150	12	St.	fehlen	38	105	0	0	0	vacat	
16612	40	♂			120	95	50	38 25	130	13	St.	150	65	53 32	95	0	0	0	zum Teil ossific. u. defekt
16604	40	♂			150	86	60	34 27	125 r. 135 l.	11		132	70	55 37	78	0	×	0	(20)
16597	25	♂			134	102	55	38 30	131	10	St.	162	56	53 30	111	0	0	0	
16607	?	♂			136	97	quad.	38 27	129	12	M.	148	76	56 38	95	0	0	0	fehlt
16603	?	♂			120	86	50	32 21	126	9	St.	133	55	42 35	87	0	0	0	vacat
16599	25	♀			106	77	45	32 21	fehlen			122	52	40 40	75	0	×	0	defekt
16598	25	♀			120	88	57	31 20	128	8	St.	100	48	38 37	58	0	0	0	ossific. (27)
16601	30	♀			136	100	60	38 24	125	12	St.	140	62	47 51	93	0	0	0	ossific. (28)
16602	?	♀			180	76	45	30 20	117	8	St.	110	58	45 37	92	0	0	0	ossific. (20)

Ob. Extremität					Unt. Extremität							Bemerkungen	Seite des Schmelz-Krause'schen Katalogs.
Länge des Humerus	Sector der Gelenkfläche	Länge der Ulna	Länge des Radius	Gesamtlänge (inclusive Hand)	Oberer Femurbreite	Untere Femurbreite	o Winkel der Längsachse mit der Trochanterachse	Größe Länge des Femur	Vertikale Länge des Femur	Tibiallänge	Fibulalänge		
<p>über</p> <p>Wirbel, Rippen, Hand, Fuß und besondere Eigentümlichkeiten des Skeletes</p>													

lien.

350	50	266	261	630 (820)	73	79	110	483	446	402	397	<p>Ziemlich großes Loch in der Mitte der trochlea humeri.</p> <p>Ueber das ganze Skelet zerstreut Knochenwucherungen und Verdickungen, Usuren und Ulcerationsprozesse, am stärksten am manubr. sterni, Acromion r., Oberschenkel l., Radius r. u. l., 2., 3., 4. Lendenwirbel; besonders hervorragend an der l. Tibia. Schädel frei!</p> <p>Sehr feiner, schlanker Knochenbau.</p> <p>Corpus sterni in der Mitte stark defekt.</p>	583
325	45	255	250	580 (770)	86	85	125	480	440	390	383		582
343	47	278	260	600 (780)	83	83	115	462	432	393	380		581
328	41	284	264	605 (780)	85	80	125	455	425	393	380		582
350	42	295	275	640 (820)	82	78	120	478	442	410	393		583
310	40	260	248	570 (760)	80	72	120	442	420	385	370		581
300	38	253	235	530 (720)	73	68	115	432	400	360	354		583
290	35	235	225	520 (690)	63	69	125	405	385	352	330		584

Inseln.

285	40	250	230		73	72	120	390	368	335	325	<p>Eigentümliche Bildung des Schulterblattes mit kleinfingertiefer Rinne dicht über dem Rabenfortsatze.</p> <p>Einige Wirbel fehlen.</p> <p>Sämmtliche Knochen sehr zart und leicht.</p> <p>Scapula 20, Humerus 50, Femur 165, Fibula 25, } Gew. Clavicula 8, Ulna 22, Radius 15, Tibia 82. } in gr.</p> <p>Sternum central perforirt.</p> <p>Große centrale Durchbohrung des Sternum im unteren Drittel des corpus sterni.</p>	657
280	35	236	215		72	65	122	400	380	335	330		659
295	40	250	240		84	80	125	410	385	350	350		661
285	40	252 l.	225		85	75	120	400	375	335	332		660
310	42	260	240		88	80	130	425	395	355	338		663
310	44	260	242		85	78	120	430	397	365	358		664
304	46	246	230		93	80	120	410	380	347	336		660
285	40	220	202		80	70	120	395	360	320	318		662
260	35	mit.	200		70	62	120	365	335	305	300		662
290	40	240	210		74	66	125	412	385	330	325		663
305	40	250	230		85	78	120	430	397	360	358	664	
290	35	fehlen			72	62	125	410	382	335	325	662	

Ob. Extremität					Unt. Extremität					Bemerkungen	Seite d. Schmeltz-Krause'schen Katalogs.	
Länge des Humerus	Sector der Gelenkfläche	Länge der Ulna	Länge des Radius	Gesamtlänge (inclusive Hand).	Obere Femurbreite	Untere Femurbreite o Winkel der Längsachse mit der Trochanterachse	Größte Länge des Femur	Vertikale Länge des Femur	Tibiallänge			Fibulalänge

Inseln.

310	45	262	238	86	88	120	440	415	378	382	Aufällig lange Dornfortsätze der Brustwirbel.	651
300	45	263	255	82	82	124	420	390	360	345		651

Inseln.

282	34	238	218	70	63	110	410	375	350	335	Geringe, symmetrische Exostose unterhalb d. Tuberos. tibiae r. u. l.	615
-----	----	-----	-----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	--	-----

Inseln.

280	35	238	215	76	70	125	400	372	333	318	In die Augen springendes Missverhältniss zwischen gut erhaltenen Zähnen u. sonstigen seihen Anzeichen der Knochen. Geringe Periostitis beider Schienbeine; auch am Stirnbein verdächtige Abschürfungen.	646
-----	----	-----	-----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----

II. Becken-Maasse.

1. Kreuzbein.

Nationalität.	№ des Schmelz- Krause'schen Kataloges.	Vordere Breite an der Linea terminalis. Z.	Größe, obere Breite. Z.	Vordere Höhe. T.	Hintere Höhe. T.	Breite am unteren Ende d. Ileosacralgelenkes. Z.	Untere Breite. Z.	Mitte des Promontorium — Dornfortsatz d. ersten Sacralwirbels. T.	Krümmung.	Höhlung.	Besonderheiten.	Kamm- breite. T.		Knochen- dicke. Z.		Dünste Stelle der Darm- beinschautel.	
												Spina il. ant. sup.	Crista il.	Spin. il.	Crista il.		
Viti-Inseln.	14712	101	114	107	87	88	51	63				12	14	8	10	4	
	15728	90	109	94	95	82	—	36				9	20	5	6	1	
	15724	83	97	100	95	78	55	50				13	16	10	10	2	
	15722	97	109	90	85	75	60	52				12	15	10	10	1	
	15725	102	105	88	80	90	55	48				10	15	8	9	3	
	15726	100	111	100	85	93	50	55				15	15	8	7	3	
	16579	100	104	105	104	90	57	55	Schw.				13	20	9	15	1
	16592	96	108	96	96	75	58	55					11	20	7	15	2
	16575	100	116	107	105	88	52	47	sehr gering				15	15	9	7	4
	16583	93	100	99	98	84	50	59	Schw.				12	15	8	10	1
	16589	93	105	109	113	76	54	58			Knöcherne Verbindung mit dem Steißbeine.		11	15	11	5	1
	16578	100	109	108	112	82	59	52					16	19	10	10	1
	16590	97	106	81	92	88	52	49			Kreuzbein besteht nur aus 4 Wirbeln, Gelenkfläche bis unten. Rechtes Seitentheil des 1. Wirbels sehr groß.		12	18	5	11	3
	16585					F e h l t							11	14	5	8	6
	16584	90	100	87	100	82	54	55	gut mittelstark				12	14	4	5	1
	16587	94	101	113	122	85	46	57					13	18	5	12	1
	16580	97	107	118	122	83	37	56	Schw. M.		6wirbelig, hintere Wirbelbögen am 1. Wirbel getrennt.		13	15	10	10	2
	16576	106	115	103	105	92	defekt	59	stark		Mit dem Steißbeine verknöchert.		11	15	6	10	2
	16582	103	116	105	112	88	50	defekt.					10	15	5	7	4

A. Maasse an Einzelknochen.

2. Hüftbein.

Scham- fuge.		Gelenk- grube. (Pflanne.)		Ei- förmiges Loch.		Tub. ischii. Z.	Knochen- dicke der Tub. ischii. Z.	Spin. ant. sup. — post. sup. T.	Spin. B. — Tub. ischii. T.	Crista ilei Tub. ischii. — T.	Endpunkt d. Linea innom. — spin. ant. infer.	Endpunkt der Linea innom. — Symphys.		Tub. ischii — Mitte der Linea innom. (Höhe des klein. Beckens.)	Schaufel- höhe.		Schaufel:		Besonder- heiten.	
Höhe. T.	Dicke. T.	Hoch. Z.	Breit. Z.	Hoch. Z.	Breit. Z.							T.	B.		Innen. T.	Außen. T.	Höhlung.	Krümmung.		
37	13	50	49	47	34	20														
42	16	50	49	53	35	20														
40	15	49	48	49	32	22														
45	10	54	51	57	36	25														
42	18	53	51	50	34	31														
35	15	47	45	51	37	20														
38	17	53	51	53	34	25	152	155	195	75		117 Sect.	120 23	95	115	115	St.	St.	conv.	
45	18	55	52	58	40	22	151	165	203	66		111 Sect.	111 19	91	118	118	ge- ring	Schw.	conv.	
41	12	50	45	48	34	20	136	147	176	71		112 Sect.	130 30	83	107	111	M.	St.	conv.	
30	16	52	53	50	33	20	142	148	177	66		105 Sect.	113 22	84	114	105	M.	M.	conv.	
37	16	47	44	49	36	22	145	144	184	78		121 Sect.	130 23	87	102	100	M.	St.	conv.	
48	21	50	49	55	30	22	156	145	197	78		113 Sect.	127 27	98	101	120	St.	M.	conv.	
42	17	48	47	53	35	20	147	160	190	69		117 Sect.	133 24	92	107	102	M.	M.	conv.	
42	12	50	46	56	30	22	140	138	188	60		113 Sect.	117 19	94	99	107	vacat			
32	20	47	48	56	33	34	149	150	190	71		119 Sect.	128 26	90	111	110	ge- ring	M.	conv.	
40	17	52	50	57	40	20	157	162	202	75		114 Sect.	133 32	93	98	110	M.	St.	conv.	
38	18	51	50	52	37	20	153	145	186	75		116 Sect.	130 31	88	122	115	M.	M.	conv.	
40	29	51	57	60	38	24	155	161	198	77		114 Sect.	127 27	96	121	121	M.	Schw.	conv.	
32	10	52	49	56	31	22	150	163	217	75		123 Sect.	133 25	97	125	128	St.	St.	conv.	

II. Becken-Maasse.

1. Kreuzbein.

Nationalität.	№ des Schmelz-Krause sehen Kataloges.	Vordere Breite an der Linea terminalis, Z.	Größte, obere Breite, Z.	Vordere Höhe, T.	Hintere Höhe, T.	Breite am unteren Ende d. Iliosacralgelenkes, Z.	Untere Breite, Z.	Mitte des Promontorium — Dorfortsatz d. ersten Sacralwirbels, T.	Krümmung.	Höhlung.	Besonderheiten.	Kammbreite, T.		Knochen-dicke, Z.		Dünste Stelle der Darm-beinschaukel.
												Spina ili ant. sup.	Crista il.	Spin. il.	Crista il.	
Viti-Inseln.	16593 ♂	93	100	82	85	81	49	55	schwach		Kreuzbein selbst 4-wirbelig, 5. rudimentär angedeutet, Steißbein knöchelverwachsen; letzter Lendenwirbel links knöchern mit 1. Kreuzwirbel verschmolzen, an d. Gelenkfläche beteiligt, rechts normal entwickelt.	13	15	8	7	1
	16586 ♂	105	111	105	107	85	50	64	schwach		Steißbein verknöchert.	12	20	7	10	1
	16591 ♂	105									defekt	10	20	5	5	3
	16581 ♂	92	105	90	99	88	56	53	stark		Sehr große Gelenkfläche.	15	20	8	10	2
	16577 ♂	95	103	82	93	91	53	48	stark			11	16	6	7	4
	15727 ♀	101	110	108	96	93	50	53				10	20	6	10	4
	15729 ♀	100	104	100	90	87	60	45				12	18	7	6	0
	15721 ♀	96	115	110	92	90	58	40				11	20	6	6	0
	15723 ♀	106	110	95	85	87	52	55				15	15	7	8	2
	15720 ♀	116	117	97	91	96	55	52				10	15	4	6	1
	16588 ♀	95	99	100	107	83	53	55				12	22	5	10	3
Australien.	16594 ♂ Krcs. Proch.	100	106	92	95	86	46	55				10	15	5	6	2
	9800 ♂	96	110	100	95	80	49	59				10	20	7	10	2
	9801 ♂	92	100	91	93	80	52	60				14	15	8	25	—
	9802 ♂	94	100	102	95	81	55	50				14	20	10	8	1
	9803 ♂	90	101	105	78	82	50	60				12	20	5	5	2
	9806 ♂	91	100	95	85	81	55	50				11	17	6	10	3
	9804 ♀	111	106	101	91	100	50	61				13	12	5	5	0
	9805 ♀	101	105	96	84	93	56	60				12	14	7	7	1
	9807 ♀	106	102	95	87	97	43	55				10	10	5	4	1

1. Kreuzbein.

Nationalität.	№ des Schmelz- Krause'schen Kataloges.	Vordere Breite an der Linea terminalis. Z.	Größe, obere Breite. Z.	Vordere Höhe. T.	Hintere Höhe. T.	Breite an unteren Enden d. Iliosacralgelenkes. Z.	Untere Breite. Z.	Mitte des Promontorium Dornfortsatz d. ersten Sacralwirbels. T.	Krümmung.	Höhlung.	Besonderheiten.	Spina ili ant. sup.	Kamm- breite. T.	Knochen- dicke. Z.	Dünste Stelle der Darm- beinschaukel.	
Carolinen-Inseln.	♂ 16596	defekt	105	102	defekt	48						11	18	5	10	4
	♂ 16595	102	103	128	136	84	36	62	gering		6 wirbelig mit starker Vorbochtung des 1. Wir- belkörpers. Etwas schief und ein wenig um die Achse gedreht.	14	15	10	10	1
	♂ 16605	102	107	112	114	80	58	59				25	15	10	8	3
	♂ 16612	105	114	104	105	87	56	64	Mittel			15	20	9	10	5
	♂ 16604	102	115	95	89	85	51	58				12	25	5	11	2
	♂ 16597	95	109	109	108	86	57	54	gering			15	20	11	12	5
	♂ 16607	98	113	97	103	82	54	58	gut Mittel			15	22	8	12	5
	♂ 16603	110	120	102	107	103	58	65				15	22	7	12	2
	♀ 16599	98	109	106	100	fehlt	def.	53			Rechte Unterhälfte defekt.	10	15	7	10	4
	♀ 16598	101	114	112	104	90	57	61				15	20	8	12	3
	? ♀ 16601	104	112	112	115	93	58	66	gering		Weiblichkeit sehr fraglich.	16	20	11	12	6
	♀ 16602	117	117	102	103	96	63	61				15	20	8	10	3
Gilbert- Inseln.	♂ 13766	105	116	125	115	87	55	70				24	21	12	9	2
	♂ 14715					86						15	20	8	12	6
Anchor- Inseln.	♂ 14672	99	106	95	80	84	50	50				9	18	6	12	2
Samoa- Inseln.	♀ 14707	107	109	102	80	91	62	55				15	18	10	5	1
Viti Mango	♂ o. Nr.	107	113	115	128	67	57	60	stark		6 Wirbel.	15	28	6	10	4

A. Maasse an Einzelknochen.

2. Hüftbein.

Scham- fuge.		Gelenk- grube. (Pfanne.)		Ei- förmiges Loch.		Tub. Knochen- dicke der ischii. Z.	Spin. ant. sup. — " post. sup. T.	Spin. il. — Tub. ischii. T.	Crista Ilii. — Tub. ischii. T.	Endpunkt d. Linea innom. — spin. ant. infer.	Endpunkt der Linea innom. — Symphys.		Schaufel- höhe.		Schaufel:		Besonder- heiten.		
Höhe. T.	Dicke. T.	Hoch. Z.	Breit. Z.	Hoch. Z.	Breit. Z.						T.	B.	Innen. T.	Außen. T.	Höhlung.	Krümmung.			
39	19	48	46	46	31	22	130	148	178	60	defekt		86	100	106	Schw.	Schw. conv.		
34	15	53	46	45	33	20	140	142	171	75	122 Sect.	130 32	79	117	114	sehr schw.	M. conv.		
34	18	49	48	45	31	30	148	152	179	75	113 Sect.	117 20	93	114	115	Schw.	Schw. conv.		
40	17	54	57	50	30	20	140	150	184	64	104 Sect.	113 21	92	105	117	gering	Schw. conv.		
32	19	53	54	47	30	24	154	150	188	75	108 Sect.	118 24	92	120	115	St.	M. conv.		
33	18	54	46	52	31	25	148	155	185	76	108 Sect.	116 21	93	112	112	sehr gering	Schw. conv.		
36	22	55	60	52	34	28	154	163	192	70	112 Sect.	123 21	88	123	111	Schw.	Schw. conv.		
37	19	57	48	43	30	27	150	147	180	83	124 Sect.	140 32	90	107	107	M.	Schw. conv.		
33	13	50	46	42	30	15	135	130	155	69	104 Sect.	110 26	79	107	96	breit u. flach	fast diverg.		
38	13	53	50	53	34	20	146	147	174	78	116 Sect.	135 31	85	105	112	Schw.	Schw. conv.		
42	20	57	55	52	33	25	150	152	182	70	112 Sect.	119 21	90	111	115	0	sehr gering	Schw. conv.	
33	17	49	44	44	31	20	143	137	170	67	113 Sect.	123 26	87	101	98	M.	Schw. conv.		
45	20	56	54	50	36	30		176											
		49	46	49	30	25													
35	10	45	42	45	31	18		143											
35	20	50	44	47	40	22		147											
47	23	54	52	53	32	25	162	170	203	80	110 Sect.	123 26	100	116	127	St.	M. conv.		

Methodisch ist zuvörderst für Tab. I Folgendes zu bemerken:

Die **Altersangaben** sind nach dem Schmeltz-Krause'schen Kataloge gemacht. Wo mir die betr. Angaben, welche besonders auf der Schädeluntersuchung basiren beim Vergleiche des Rumpfskeletes bezw. Beckens zweifelhaft erschienen, ist ein „?“ oder entsprechende Bemerkung eingefügt.

Die **Längenangaben** sind für die aufgestellten Skelete gleichfalls die Schmeltz-Krause'schen; wenn die eigene Messung stärker abwich ist deren Zahl in () daruntergesetzt.

Für die nicht aufgestellten Skelete fehlen natürlich diese Maasse.

Die **Rumpflänge** misst von der höchsten Stelle des Schädels zum höchsten, äussersten Punkte des Trochant major, die Länge der Unterextremität von letzterem Punkte zur untersten, hintersten Stelle des Calcaneus. Die Skelete wurden gegen eine Wand gestellt, an welcher ein Maassstab befestigt war und von den Messpunkten Senkrechte auf denselben gefällt.

Am **Schulterblatt** ist die **Höhe** von der Mitte des oberen Randes zur Spitze des unteren Winkels gemessen, die **Breite** von der Spitze der Cavitas glenoidalis zum spitzen Winkel zwischen oberen und inneren Rande des Knochens. Die Gradmessung des **unteren Winkels** geschah mit einem zur Bestimmung des Schambogenwinkels construirten Instrumente¹⁾ und ist nicht völlig genau zu erreichen, weil der Winkel nur selten scharf ausgeprägt ist.

Für die Maasse an **Schlüsselbein** und **Brustbein** ist nur zu bemerken, daß jedesmal die größte Länge, bezw. Breite des betreffenden Knochens oder Knochenstückes gegeben ist.

Bei den Rubriken über **Verknöcherungen** bedeutet \times das Vorhandensein, 0 das Fehlen einer solchen.

An der **oberen Extremität** sind die Längen gleich den grössten messbaren Tasterzirkelabständen am oberen und unteren Ende der Röhrenknochen; die **Gesamtlänge** reicht bis zur Endphalanx des dritten Fingers.

An der **unteren Extremität** bedeutet **obere Breite** den Tasterzirkelabstand zwischen Mitte des Gelenkkopfes und äusserstem Punkte des Trochanter major. **Untere Breite** ist gleich dem Tasterabstande der äussersten Punkte der Condylen.

Der **Winkel der Längsachse** des Femur mit einer vom Mittelpunkte des Schenkelkopfes nach dem grossen Rollhügel gelegten Quer-

¹⁾ Dasselbe wird im Archiv für Anthropologie abgebildet werden.

achse ist mit dem zur Bestimmung des Schambogenwinkels benutzten Instrumente gemessen. Dasselbe passt sich nicht überall genügend an und ist die gegebene Zahl daher oft nur eine annähernde, welche 2—4 Grade von der Wirklichkeit abweicht.

Grösste Femurlänge ist der Tasterzirkelabstand zwischen höchstem Punkte des Schenkelkopfes und untersten, äusserstem Punkte des Condylus externus; **horizontale Femurlänge**=Bandmaasslänge von der Mitte des Schenkelhalses gerade abwärts zur Mitte der Gelenkfläche zwischen den Condylen.

Länge der Tibia und Fibula sind jedesmal die grössten messbaren Tasterzirkelentfernungen zwischen oberem und unteren Ende.

Für die Methodik der Tab. II. A. waren die folgenden Punkte maassgebend.

Z. bedeutet: mit Zirkel gemessen. T. bedeutet Tasterzirkelmaass.

Die **vordere Kreuzbeinhöhe** ist von der Gelenkfläche des letzten Wirbels nach dem Promontorium, **die hintere Kreuzbeinhöhe** von derselben Gelenkfläche nach dem hintersten obersten Punkte des 1. Kreuzwirbelkörpers gemessen. Dieser letzte Punkt ist mit Absicht gewählt, weil der processus spinosus des ersten Kreuzwirbels in seiner Lage stark variiert und ganz besonders häufig defect ist.

Die übrigen Maasse sind aus den Tabellen meist ohne weitere Erläuterung ersichtlich; es sind stets die in den betreffenden Dimensionen äussersten messbaren Punkte benutzt.

Um über die Krümmung des Hüftbeines einigen Aufschluss zu erlangen, ist die Entfernung vom Endpunkt der unbekanntem Linie am Kreuzbein und dem vorderen Ende derselben an der Schamfuge einmal mit dem Tasterzirkel und ausserdem noch mit Bandmaass bestimmt. Alsdann wurden diese beiden Punkte an einer Reihe von Becken mit einem geraden Stahlstabe verbunden und von dessen Mitte die Entfernung nach der Mitte der Linea-terminalis gemessen. Dieses Maass ist als Sector bezeichnet und unter einer \sim beiden obigen Maassen hinzugefügt.

Als **Höhe der Darmbeinschaukel** wurde **innen** der Tasterzirkelabstand zwischen Mitte der Linea-innominata und höchstem Punkte des Darmbeinkammes, **ausssen** die Entfernung letzteren Punktes von der Mitte des oberen Pfannenrandes betrachtet.

Zu Tab. II. B. ist methodisch Folgendes zu bemerken: B.: Bandmaass. Z.: Zirkel. T.: Tasterzirkel. G.: Goniometer. Die Maasse sind in der Mehrzahl den Vorschriften der jetzigen geburtshülflichen und anatomischen Lehrbücher entsprechend.

II. Becken-Maasse.

No.	Vordere gerade Linie B. Innere Entf. d. sp. ant. sup.)	Spin ant. sup. T.	Spin ant. inf.	Cristae. T.	Trochanteres. T.	Vordere obere Pfannen- ränder. T.	Winkel der S förmigen Krümmung. T.	Spin. il. post. sup. Z.	Winkel der S Krümmung — Grundmaß. Z.	Conjugat ext. T.	Kreuzbeinspitze hint. mit — Schamfuge vorn unten. T.	Conjugat. vera. Z.	Conjugat. diagonal. T.	Normalconjugata. (H. Meyer.) T.	Grader Durchmesser des Beckenausganges. T.	Spin. il. ant. sup. sin. sp. il. post. sup. dextr. — T.	Spin. il. ant. sup. dextr. — Spin. il. post. sup. sin. T.	Endpunkt d. Grundmaßes. — Symphys., r. u. l. T.	Endpunkt Grundmaß — Endpunkt d. gr. Quer- durchmessers. Z.	Endp. vord. Querdurchm. — symphys., r. u. l. Z.
14712	195	205	175	245	250	175	120	70	75 r. 75 l.	170 (185)	128	117	125	116	108	190	190	121 121	23 r. 23 l.	55 55
15728	200	210	185	260	232	175	130	65	70 r. 72 l.	145 (165)	112	96	115	118	94	180	178	116 114	26 r. 24 l.	53 53
15724	210	220	155	245	240	155	138	65	72 r. 72 l.	160 (185)	105	115	120	118	93	205	210	118 118	23 r. 21 l.	50 50
15722	230	245	192	260	290	172	125	55	74 r. 74 l.	170 (200)	120	112	115	130	125	200	200	120 120	24 r. 24 l.	57 57
15725	207	225	180	260	275	170	113	70	74 r. 80 l.	175	114	114	116	116	102	205	200	120 120	27 r. 27 l.	50 53
15726	210	220	185	260	220	170	135	80	62 r. 68 l.	190	135	123	126	140	122	200	200	135 135	30 r. 32 l.	74 64
16579	197	200	170	252		165	122	80	70 r. 68 l.	162	97	110	114	120	106	197	195	118 118	28 r. 30 l.	46 46
16592	220	228	180	245		160	90	70	95 r. 95 l.	162	116	118	128	124	110	202	208	120 120	19 r. 14 l.	70 70
16575	190	210	180	242		154	155	89	64 r. 64 l.	155	112	109	118	119	115	200	195	108 108	39 r. 37 l.	42 43
16583	200	213	166	243		151	106	104	61 r. 70 l.	150	97	100	112	110	97	204	196	107 100	25 r. 22 l.	45 45
16589	195	210	175	245		150	185	65	70 r. 72 l.	172	107	128	137	122	105	195	185	120 117	31 r. 31 l.	48 46
16578	200	215	187	258		126	121	61	67 r. 70 l.	162	110	110	118	126	116	197	195	121 111	31 r. 29 l.	47 51
16590	197	206	170	246		170	127	105	60 r. 64 l.	165	117	108	120	140	120	300	196	117 117	28 r. 28 l.	48 48
16584	197	207	175	235		150	100	86	58 r. 59 l.	165	111	104	114	121	110	204	196	121 121	39 r. 37 l.	45 44
16587	207	220	185	254		155	95	57	72 r. 70 l.	168	103	110	117	117	104	200	195	118 118	29 r. 28 l.	53 57
16580	227	222	175	247		170	105	? 95 def.	50 r. 56 l.	170	110	119	124	125	106	205	213	117 117	34 r. 34 l.	43 45
16576	227	230	210	275		180	120	90	71 r. 71 l.	170	95	107	115	125	122	200	210	121 121	32 r. 26 l.	54 54
16582	215	210	180	255		170	125	100	72 r. 70 l.	170	117	110	123	133	120	215	207	123 123	29 r. 31 l.	54 54
16593	210	220	173	242		165	95	70	63 r. 64 l.	160	91	100	105	112	105	195	195	113 113	23 r. 22 l.	53 53
16586	200	220	195	275		166	116	71	84 r. 82 l.	165	105	106	120	124	114	200	200	117 117	22 r. 21 l.	48 48
16591	200	220	180	255		160	123	80	61 r. 61 l.	170	def.	120	126	132	def.	200	200	130 132	33 r. 35 l.	55 57
16581	205	215	186	248		145	115	72	65 r. 65 l.	170	105	115	117	133	110	205	195	129 129	31 r. 25 l.	48 48
16577	200	205	175	250		162	115	84	57 r. 59 l.	170	123	115	130	132	123	205	210	127 127	32 r. 30 l.	47 47

B. Maasse am Gesamtbecken.

Endp. gr. Querdurchmesser — promont. r. u. l. Z.	Großer Querdurchmesser. T.	Vorderer quere Durchmesser. T.	Rechter schräger Durchmesser. T.	Linker schräger Durchmesser. T.	Dist. sacrocotyloidea dextr. u. sinistr. T.	Querdurchmesser zw. d. Plannenböden. T.	Dist. zw. 3 Kreuzwipfel u. Mitte d. Plannenböden. T.	Vom mt. Ende des Hloosacralgelenks zur Mitte des Plannenbodens. r. u. l. Z.	Querdurchmesser zw. d. Tub. ischi. T.	Spin. ischi. T.	Distantia spinosacra. Z.	Dist. tuberosacra. Z.	Dist. sp. il. post. inf. Z.	Entfernung v. Mittelpunkt d. Linea terminalis bis: Z.								Schambogenwinkel. G.	Beckenneigung	Nationalität	
														Endpkt. Grundmaß	Schamfuge	Gr. Querdurchm.	Plannenmitte	Vord. Querdurchm.	Spin. ant. sup. r.	Spin. ant. sup. l.					
69	113	78	119	118	83	94	80 r.	54	92	80	42 r.	59 r.	88	50	81	26	32	24	140	140	66	41			
68					83		80 l.	54			30 l.	60 l.													(49)
70	114	82	115	111	76	92	72 r.	56	70	67	33 r.	52 r.	92	42	80	20	37	28	137	140	48	43			
70					75		72 l.	56			28 l.	48 l.													(44)
64	109	72	111	111	78	90	75 r.	58	93	80	30 r.	55 r.	77	55	68	36	36	28	135	135	70	49			
64					78		75 l.	58			28 l.	50 l.													(52)
71	118	90	121	121	78	102	80 r.	60	85	80	42 r.	75 r.	88	53	85	26	40	25	150	150	55	53			
71					80		80 l.	60			42 l.	78 l.													
66	116	90	122	120	78	102	80 r.	60	100	90	37 r.	62 r.	85	56	71	34	36	20	152	150	76	48			
68					80		80 l.	60			? l.	def. 62 l.													
78	126	96	127	128	93	110	95 r.	65	103	100	48 r.	75 r.	90	60	75	35	38	26	145	150	70	60			
76					93		95 l.	65			55 l.	81 l.													
70	116	76	117	121	75	105	84 r.	65	99	92	45 r.	67 r.	100	55	67	52	45	27			65	48.5			
68					75		84 l.	67			45 l.	67 l.													(41)
67	109	100	114	110	81	95	87 r.	70	98	58	50 r.	72 r.	85	57	65	41	42	10			67	57.5			
62					78		85 l.	69			44 l.	72 l.													(61)
76	116	81	123	119	81	108	86 r.	70	114	96	57 r.	84 r.	95	46	75	15	39	38			86	54			
75					85		90 l.	70			52 l.	78 l.													
68	104	71	111	107	74	85	68 r.	49	94	72	27 r.	62 r.	86	47	67	23	28	31			62	56.5			
65					73		75 l.	51			29 l.	63 l.													(50)
76	114	80	119	118	81	103	def. r.	64	106	91	35 r.	63 r.	80	61	70	34	35	24			86	45			
76					82		def. l.	66			40 l.	64 l.													(50)
68	117	85	125	119	76	96	81 r.	66	87	83	45 r.	66 r.	86	51	79	23	39	39			72	54 ^{1/2}			
70					77		82 l.	64			44 l.	65 l.													
68	115	71	123	119	79	101	91 r.	68	106	90	48 r.	71 r.	94	49	80	23	37	36			73	55			
67					77		93 l.	69			48 l.	71 l.													(49)
64	109	69	118	116	74	92	81 r.	67	97	79	41 r.	72 r.	90	51	74	28	36	35			68	49			
64					75		82 l.	66			42 l.	70 l.													(46 ^{1/2})
72	120	93	119	120	82	103	84 r.	67	98	? def. 86	36 r.	61 r.	87	52	77	24	40	31			68	45			
70					80		86 l.	69			37 l.	61 l.													
79	113	79	118	120	93	102	88 r.	67	101	90	47 r.	64 r.	90	58	74	25	36	36			63	50			
77					90		88 l.	69			47 l.	66 l.													
81	130	88	128	130	86	110	88 r.	70	114	93	45 r.	73 r.	97	48	83	16	42	39			85	52 ^{1/2}			
75					79		88 l.	68			42 l.	71 l.													(45)
67	120	80	128	126	79	95	90 r.	68	85	77	44 r.	73 r.	95	50	83	25	33	33			55	50			
67					81		90 l.	68			46 l.	76 l.													
59	108	80	111	107	70	95	70 r.	51	87	80	35 r.	70 r.	87	41	74	21	35	30			78	40			
58					72		70 l.	53			35 l.	70 l.													
74	121	83	124	121	82	104	85 r.	70	101	87	43 r.	64 r.	95	45	84	22	40	40			58	48			
74					82		85 l.	70			43 l.	64 l.													
77	122	86	126	126	91	102	98 r.	def.	90	90	def. r.	def. r.	82	57	81	28	36	32			75	60			
75					89		98 l.	70			def. ?	def. l.													
66	110	75	122	118	74	101	84 r.	63	95	85	34 r.	68 r.	92	56	81	21	43	43			75	50			
62					74		83 l.	63			32 l.	68 l.													
67	121	76	123	121	83	105	93 r.	74	103	100	55 r.	75 r.	84	58	84	30	40	40			72				
69					81		95 l.	75			65 l.	80 l.													

Viti-Inseln.

Gesamt-Gewicht des Becken 13. u

II. Becken-Maasse.

No.	Vordere gerade Linie. B. — Innere Entf. d. sp. ant. sup.	Spin. ant. sup. T.	Spin. ant. inf. T.	Cristae. T.	Trochanteres. T.	Vordere obere Pfannen- ränder. T.	Winkel der S förmigen Krümmung. T.	Spin. il. post. sup. Z.	Winkel der SKrümmung — Endpunkt d. Grundmaß. Z.	Conjugat. ext. T.	Kreuzheinspitze hint. unt. — Schaufelge vorn unten. T.	Conjugat. vera. Z.	Conjugat. diagonal. T.	Normalconjugata. (H. Meyer.) T.	Gerader Durchmesser des Beckenausganges. T.	Spin. il. ant. sup. sin. — sp. il. post. sup. dextr. T.	Spin. il. ant. sup. dextr. — Spin. il. post. sup. sin. T.	Endpunkt d. Grundmaßes. — Symphys., r. u. l. T.	Endpunkt Grundmaß — Endpunkt d. gr. Quer- durchmessers. Z.	Endp. vord. Querdurchm. — Symphys., r. u. l. Z.
♀ 15727	220	243	190	265	245	185	135	80	68 r. 68 l.	170 (190)	130	113	122	128	120	210	210	129	33 r. 32 l.	53 55
♀ ¹⁾ 15729	210	225	184	260	250	175	122	75	63 r. 63 l.	175 (195)	130	127	140	130	125	210	210	128 128	33 r. 33 l.	60 60
♀ 15721	200	218	192	254	270	180	115	70	71 r. 74 l.	180	120	113	116	125	120	190	190	109 111	34 r. 30 l.	60 57
♀ 15723	200	222	187	255	275	175	120	83	73 r. 73 l.	165	130	92	112	108	117	195	195	101 104	28 r. 29 l.	52 52
♀ 15720	200	210	180	260	240	175	130	85	65 r. 65 l.	170	124	108	115	125	112	195	190	125 125	31 r. 30 l.	58 59
♀ 16588	182	185	170	235		152	132	74	61 r. 63 l.	170	100	123	130	125	102	196	198	115 115	44 r. 41 l.	43 43
♀ nach Krause 16594	170	190	175	235		175	107	65	62 r. 63 l.	165	109	104	112	125	114	180	185	117 117	36 r. 33 l.	51 52
♂ 9800	207	220	180	255		170	125	70	68 r. 74 l.	175	112,5	115	128	120	97	195	200	112 112	28 r. 26 l.	50 52
♂ 9801	207	226	175	268	272	170	112	90	72 r. 70 l.	160	102	102	115	120	89			110 110	28 r. 26 l.	48 48
♂ 9802	200	225	178	260	280	175	120	67	66 r. 70 l.	155 (173)	121	103	120	117	108	150	147	118 117	37 r. 37 l.	48 48
♂ 9803	220	230	180	255		170	115	58	70 r. 71 l.	155 (175)	105	112	118	116	96	185	190	115 115	35 r. 32 l.	48 46
♂ 9806	230	220	176	260	275	170	135	55	71 r. 72 l.	150 (170)	125	105	115	115	104	195	200	118 118	33 r. 33 l.	51 51
♀ 9894	225	244	288	260	265	180	117	72	73 r. 75 l.	170 (180)	135	117	122	133	123	225	212	130 128	24 r. 24 l.	64 64
♀ 9805	195	215	170	240	255	170	118	80	72 r. 72 l.	170 (185)	130	115	124	128	117	200	200	124 124	27 r. 29 l.	60 57
♀ 9807	190	185	163	225	235	165	100	65	61 r. 61 l.	160 (170)	110	102	116	125	105	180	185	122 124	33 r. 31 l.	55 57
♂ ²⁾ 16596	200	218	160	235		155	def.	def.	71 r. 69 l.	150	84	108	121	121	95	180	def.	def. 103	21 r. 22 l.	43 def.
♂ 16595	180	195	170	230		170	130	65	65 r. 65 l.	170	99	118	130	125	110	185	185	126 def.	33 r. 33 l.	55 55
♂ 16605	203	210	170	250		162	125	60	75 r. 75 l.	165	97	108	115	115	95	205	205	122 120	27 r. 23 l.	40 39
♂ 16612	200	215	182	250		175	130	76	74 r. 72 l.	160	97	100	110	115	100	200	197	109 107	12 r. 12 l.	43 43

1) ♀ nach Anschauung von Prof. Hennig in Leipzig und mir; ♂ nach dem Kataloge des Mus. Godeffroy.

2) Sämtliche Maasse von 16596 wegen starken Kreuzbeindefektes etwas zweifelhaft.

B. Maasse am Gesamtbecken.

Endp.gr. Querdurchmesser — — promont. r. u. l. Z.	Großer Querdurchmesser. T.	Vorderer quere Durch- messer. T.	Rechter schräger Durch- messer. T.	Linker schräger Durch- messer. T.	Dist. sacrocotyloidea dextr. u. sinistr. T.	Querdurchmesser zw. d. Plannenboden. T.	Dist. zw. 3 Kreuzwirbel u. Mitte d. Plannenboden. T.	Vom unt. Ende des Ileosacral- gelenks zur Mitte des Plannenbodens, r. u. l. Z.	Querdurchmesser zw. d. Tab. ischii. T.	Spin. ischii. T.	Distantia spinosacra. Z.	Dist. tuberosacra. Z.	Dist. sp. il. post. inf. Z.	Entfernung v. Mittel- punkt d. Linea terminalis bis: Z.					Schamabogenwinkel. G.	Beckenneigung	Nationalität		
														Endpkt. Grundmaß	Schamfuge	Gr. Querdurchm.	Pfannenmitte	Vord. Querdurchm.	Spin. ant. sup. r.	Spin. ant. sup. l.			
78 78	123	86	130	125	86 86	109	85 r. 85 l.	60 60	101	100 def.	54 r. 53 l.	82 r. 80 l.	93	55	86	30	46	30	150	144	78	48	
83 80	125	91	126	126	100 100	105	92 r. 92 l.	70 70	87	103	52 r. 58 l.	76 r. 80 l.	80	58	82	30	35	32	147	150	75	46 (48)	
84 77	126	97	124	122	95 95	117	90 r. 90 l.	70 72	114	103	52 r. 53 l.	78 r. 80 l.	80	52	82	25	40	32	145	150	90	42 (54)	
70 70	122	90	117	118	76 76	106	78 r. 78 l.	62 62	103	98	47 r. 44 l.	73 r. 72 l.	90	44	74	18	42	23	147	147	90	37 (52)	
75 73	130	95	134	132	85 85	112	86 r. 86 l.	60 60	110	94	43 r. 42 l.	67 r. 72 l.	90	55	86	25	40	30	140	141	90	40 (45)	
86 83	123	77	120	122	94 92	112	88 r. 86 l.	68 68	109	100	40 r. 38 l.	64 r. 68 l.	90	57	83	11	36	40			88	60	
76 72	126	82	119	120	82 78	110	92 r. 92 l.	68 65	113	102	50 r. 52 l.	72 r. 75 l.	85	52	79	22	32	32			88	49	
81 77	120	92	125	122	90 86	88	78 r. 78 l.	60 60	72	72	32 r. 29 l.	62 r. 61 l.	80	51	80	24	40	35	145	140	50	51 (57)	
73 70	117	77	111	112	81 81	102	78 r. 80 l.	62 64	85	80	23 r. 24 l.	56 r. 56 l.	87	51	66	27	35	25			55	39 (48)	
75 75	118	75	120	115	86 85	90	77 r. 80 l.	67 62	80	79	35 r. 35 l.	62 r. 60 l.	85	60	70	43	33	33			55	48 (42)	
71 74	115	75	114	114	87 87	90	73 r. 73 l.	61 61	69	66	26 r. 28 l.	58 r. 58 l.	79	52	73	30	37	29			60	45 (46)	
75 75	117	81	115	116	82 82	90	78 r. 78 l.	55 57	80	80	27 r. 32 l.	63 r. 67 l.	83	50	78	20	32	28			55	40 (45)	
73 75	131	103	134	132	88 90	102	90 r. 90 l.	70 70	100	96	52 r. 50 l.	65 r. 65 l.	92	55	87	30	42	28	162	162	100	35 (42)	
75 77	125	88	126	126	90 90	106	88 r. 88 l.	75 75	97	96	48 r. 49 l.	70 r. 73 l.	94	54	77	30	36	26	145	145	82	50 (52)	
76 72	124	92	126	125	86 86	112	88 r. 88 l.	70 70	116	110	50 r. 53 l.	66 r. 70 l.	83	60	75	25	38	32	137	138	107	37 (38)	
65 59	100	78	113	108	77 73	80	68 r. 62 l.	56 def.	70	69	31 def.	52 def.	def.	43	68	22	30	29			def.	def.	
75 75	118	81	123	121	89 90	110	90 r. 95 l.	71 74	124	def. ca. 104	def. r. def. l.	81 r. 81 l.	84	54	81	24	36	32			ca. 115	48 ⁰	
70 68	110	64	117	112	79 82	91	78 r. 78 l.	58 60	102	85	35 r. 35 l.	60 r. 60 l.	87	47	75	25	37	36			75	44 ⁰	
66 66	114	70	112	108	75 77	108	84 r. 84 l.	60 60	110	100	41 r. 37 l.	69 r. 67 l.	92	38	80	21	36	40			85	44 ⁰	

Viti-Inseln.

Australien.

Carolinen-Inseln.

II. Becken-Maasse.

No.	Vordere gerade Linie. B. Innere Einf. d. sp. ant. sup.)	Spin. ant. sup. T.	Spin. ant. inf. T.	Cristae. T.	Trochanteres. T.	Vordere obere Pfannenhänder. T.	Winkel der S förmigen Krümmung. T.	Spin. il. post. sup. Z.	Winkel der SKrümmung. — Endpunkt d. Grundmaße. Z.	Conjugat. ext. T.	Kreuzheinspitze hint. unt. — Schamfuge vorn unten. T.	Conjugat. vera. Z.	Conjugat. diagonal. T.	Normalconjugata. (H. Meyer) T.	Gerader Durchmesser des Beckenausganges. T.	Spin. il. ant. sup. sin. — T.	Spin. il. ant. sup. dextr. — T.	Spin. il. post. sup. sin. T.	Endpunkt d. Grundmaßes. Symphys. r. u. l. T.	Endpunkt Grundmaß durchmessers. Z.	Endp. vord. Querdurchm. — symphys. r. u. l. Z.
♂ 16604	202	215	175	272		170	125	70	76 r. 74 l.	160	104	108	118	121	107	208	208	117 117	25 r. 25 l.	46 47	
♂ 16597	200	222	185	255		165	122	60	76 r. 72 l.	145	86	101	110	112	94	196	200	111 111	26 r. 26 l.	46 44	
♂ 16607	210	220	178	272		180	152	100	81 r. 80 l.	170	117	107	110	120	103	206	205	113 111	23 r. 26 l.	53 54	
♂ 16603	213	230	187	265		190	100	65	57 r. 54 l.	170	112	110	116	123	107	200	205	124 126	31 r. 31 l.	53 53	
♀ 16599	210	250	175	225		165	106	69	61 r. 61 l.	155	107	110	120	112	102	190	188	107 107	31 r. 31 l.	45 45	
♀ 16598	205	215	185	247		188	132	65	68 r. 70 l.	165	111	117	127	120	110	210	205	125 125	29 r. 31 l.	50 50	
♀ 16601	210	215	178	240		180	138	80	68 r. 68 l.	165	100	104	115	115	100	200	210	115 115	28 r. 26 l.	42 42	
♀ 16602	210	218	185	260		172	120	80	67 r. 63 l.	165	100	104	118	125	104	207	207	125 125	25 r. 23 l.	54 57	
♂ 13766	245	246	192	278	300	195	144	66	85 r. 85 l.	190 (205)	127	130	137	127	106	210	210	130 130	28 r. 31 l.	55 55	
♂ 14715		205	180	247		172	148	65	77 r. 77 l.	170		105	115	120	87			118 121	26 r. 24 l.	55 57	
♀ 14672	170	176	163	235	246	160	100	55	63 r. 63 l.	150 (170)	105	116	126	123	97	174	170	116 116	27 r. 27 l.	57 57	
♀ 14707	200	230	195	270	275	175	128	90	72 r. 72 l.	180	115	117	126	128	110	185	185	120 117	32 r. 34 l.	58 58	
Viti Mango ♂	215	228	192	275		130	141	72	74 r. 76 l.	165	93	89	104	114	100	215	200	111 110	43 r. 41 l.	39 40	

Die Trochanterenbreite ist natürlich nur an den aufgestellten Skeleten bestimmt.

Als **Grundmaass**, auf welches als Einheit angenommen bei der Verarbeitung des Materials zur anthropologischen Verwerthung eine Reihe Berechnungen angestellt sind, ist die vordere Krenzbeinbreite angenommen worden; Endpunkt des Grundmaasses bedeutet daher den Punkt, an welchem die vordere Krenzbeinfläche an die *Linea innominata* angrenzt.

Die **Beckenneigung** wurde so bestimmt, dass die Becken in dem zu ihrer Messung bestimmten Apparate oder von einem Assistenten so gestellt wurden, dass die beiden *Spinae ilei ant. sup.* mit dem vordersten, obersten Punkte der Schamfuge in eine zum Horizonte senkrechte Ebene zu liegen kamen. Alsdann wurde durch Messung die Neigung berechnet¹⁾. Nach den Untersuchungen *H. Meyer's* an der Leiche²⁾ und den Messungen³⁾ an lebenden Deutschen entspricht diese Stellungnahme fast stets der natürlichen Neigung. Man könnte ja für verschiedene Menschentypen dieses Verhalten allerdings ein abweichendes sein; darüber besitzen wir jedoch keine sichere Kenntniss bis jetzt und so wird es einstweilen sicherlich der Wahrheit am nächsten kommen, am knöchernen Becken die Neigung in bezeichneter Weise zu bestimmen.

Für die Rubriken *Conjugata vera* und *Beckenneigung* ist noch zu bemerken, dass die eingeklammerten Zahlen die eigentlich richtigen sind. Da jedoch die grössere Mehrzahl der Skelete nicht aufgestellt war, so musste bei Bestimmung dieser Maasse als hinterer Ansatzpunkt der Dornfortsatz des 1. Kreuzwirbels benutzt werden. Auf diesen beziehen sich die gegebenen Zahlen. An den aufgestellten Skeleten wurde jedoch ausserdem das richtige Maass zum Dornfortsatze des 5. Lendenwirbels bestimmt und in () darunter gesetzt.

In den Rubriken mit Doppelzahlen bedeutet, wenn nichts besonders bemerkt ist, die obere Zahl rechts, die untere links.

Die scheinbar etwas reichliche Anzahl von Maassen in der Beckenhöhle und die Schlussgruppierung einer Serie von Messungen um die Mitte der *Linea innominata* dienen dem Zwecke, für anderweitige Untersuchungen Profilbilder von möglichst mathematischer Form zu gewinnen. Wie nämlich solche in erfolgreicher Weise für die Pathologie des Beckens verwerthet worden sind, so dürften sie

1) Archiv für Gynaecologie. XIX. pag. 19—22.

2) *Reichert* und *Du Bois-Reymond's* Archiv für Anatomie etc. 1861. pag. 137 ff.

3) Archiv für Gynaecologie. XIX. pag. 51 und 52.

auch sich für Anbahnung und Erleichterung anthropologischer Darstellungen nützlich erweisen.

Eine Reihe von Maassen konnte erst 1886 und zwar dann nur noch an den in Hamburg verbliebenen Skeleten abgenommen werden; eine beabsichtigte Nachholung an den nach Leipzig gekommenen musste leider unterbleiben, weil selbige dort noch verpackt liegen; so erklären sich einige Lücken.

Das überall zuletzt aufgeführte Viti-Mangobecken ist ohne sonstige Skeletbestandtheile und ohne genauere Fundangaben im Museum Godeffroy mitgemessen worden.

Wie schon Eingangs bemerkt worden ist, liegt es nicht im Plane dieser Veröffentlichung, die gegebenen Messungen an dieser Stelle eingehender Betrachtung und Vergleichung zu unterziehen. Lediglich die eine Frage soll versuchsweise beantwortet werden, ob die Ergebnisse der Beckenmessung sich im Grossen und Ganzen an die Resultate *Krause's*, welche derselbe aus den Schädelmessungen für die Bewohner der Südsee erhielt, anlehnen. Es würde ein verneinendes Votum allerdings noch nicht den Ideengang *Krause's* umstossen, denn die Beckenbildung unterliegt ja zweifellos nach der Geburt des Menschen weitaus grösseren individuellen Einflüssen, als die Fortbildung des Schädels. Hingegen würde sicherlich eine Anlehnung der Beckenbefunde an diejenigen des Schädels die Anschauung *Krause's* recht wesentlich stützen helfen.

Rein objectiv aus den Schädelbefunden stellt *Krause*¹⁾ zuvörderst fest, dass als ausgesprochene Grundformen Dolichocephalie und Brachycephalie in der Südsee vorkommen, dass aber „die in der Südsee vorherrschende Form die Dolichocephalie ist und dass ursprünglich eine langschädliche Urbevölkerung fast über die gesammten Inseln und Inselgruppen der Südsee verbreitet gewesen sein muss.“ Diese dolichocephale, von *Krause* als „papuanische“ bezeichnete Menschenrasse befindet sich im directen Gegensatze zu einem exquisit brachycephalen Typus, der sich rein allerdings nur auf den Tonga-Inseln vorfindet, und von *Krause* als „malayische“ Rasse characterisirt wird. Zwischen beiden hat überall da, wo eine durchgehende Mesocephalie besteht, eine Vermischung stattgefunden, in dem Sinne, dass die autochthonen Papuas von den aus Südasien herabrückenden Malayen verdrängt wurden, bezw. dass zwischen beiden eine zur sogen. „polynesischen“ Rasse führende Mischung entstand. Diese Mischung lässt sich an einzelnen Inselgruppen schrittweise theils von Ost nach West, theils

1) Katalog d. Mus. Godeffroy pag. 563 ff.

von West nach Ost, theils von Nord nach Süd, je nach der Lage der nächsten Inseln mit brachycephaler Bevölkerung craniometrisch verfolgen.

Von diesen rein objectiven Befunden ausgehend kommt dann *Krause* unter Heranziehung der ähnlichen Ergebnisse ethnologischer, geologischer und botanisch-zoologischer Forschungen zu dem Postulat zweier Schöpfungsbeerde des Menschengeschlechtes, von welchem der eine auf einem prähistorischen südozeanischen Festlande, welches von dem Ostrande Afrika's bis tief in den indischen Ozean hinabreichte¹⁾, der andere in dem südöstlichen Theile des alten asiatischen Festlandes zu suchen ist.

Wir wollen *Krause* auf dieses hypothetische Gebiet und die weiteren Schlussfolgerungen nicht nachschreiten, sondern lediglich den Nachweis versuchen, ob die Untersuchung des Beckens die objectiven Befunde *Krause's* an den Schädeln der Südseeinsulaner noch weiterhin zu stützen vermag oder nicht.

An den bisherigen Untersuchungen an Lebenden — theils fremden, theils eigenen — ist es mir gelungen nachzuweisen²⁾, dass auch nach sorgfältiger Ausschaltung aller individuellen Momente bestimmte Parallelismen zwischen Schädelbreite und Beckenbreite (*Distant. cristar. il.*), sowie zwischen Schädellänge und Beckenlänge (*Conjugata externa*) durch sämtliche verwertbaren Völkermessungen hindurch bestehen. An einem reichlichen skeletirten Materiale werde ich diesen Nachweis fernerhin erhärten, ebenfalls durch die verschiedenartigsten Rassentypen hindurch. Ausserdem aber lässt sich nachweisen, dass die für die beiden Hauptmaasse des grossen Beckens — welche an Lebenden ja allein messbar sind — geltenden Sätze sich in recht ausgeprägter Weise am kleinen Becken mehr allerdings für den queren als für den geraden Durchmesser des Beckeneinganges im Allgemeinen, jedoch nicht ohne charakteristische Ausnahmen, wiederholen.

Um diesen Weg für unsere Südseeskelete zu verfolgen wurden die einschlagenden Beckenmaasse in der S. 36 folgenden Tabelle nach dem Längenbreitenindex des Schädels aufgestellt. Es haben dabei noch Messungen, welche ich in London im Royal College of Surgeons an Südseeskeleten auszuführen Gelegenheit hatte Aufnahme gefunden, um eine möglichst grosse Vergleichsreihe zu haben. Hingegen habe ich mit Absicht die Messungen anderer Forscher an Südseeskeleten, deren wir, besonders von Verneau, einige Serien besitzen, nicht herangezogen,

1) Dieser „Südseecontinent“ ist dann als der Entstehungsort der dolichocephalen, dunklen kraushaarigen Menschenrasse anzusehen; in Südostasien ist die Heimath der brachycephalen, glatthaarigen malayischen Rasse gelegen.

2) Archiv f. Anthropologie XVIII 103, 109, 111, 113.

um lediglich nach einem einheitlich bearbeiteten Materiale zu urtheilen. Die Tabellen sind so verfasst, dass von der extremsten Dolichocephalie beginnend bis zur Brachycephalie die für unsere Frage wichtigsten Maasse nebeneinander gestellt sind. Es ergeben dieselben nun folgendes Resultat:

1. Längenbreitenindex des grossen Beckens:
 - ♂ 26 extrem dolichocephal (63,9—69,9) = 149,6
 - 13 dolichocephal (70,0—74,9) = 148,1
 - 10 mesocephal bezw. brachycephal (75,0—83,8) = 143,9
 - ♀ 12 dolichocephal (65,7—74,5) = 141,0
 - 7 mesocephal (75,0—79,5) = 145,7
2. Längenbreitenindex des Beckeneingangs:
 - ♂ 26 extrem dolichocephal = 104
 - 16 dolichocephal = 103,8
 - 10 meso- bezw. brachycephal = 101
 - ♀ 14 dolichocephal = 107
 - 7 mesocephal = 109.

Es lehnen sich also für grosses wie kleines Becken die Maasse des Beckenindices beim männlichen Geschlechte an die Resultate der *Krause'schen* Schädelmessungen direct an. Beim weiblichen Geschlechte ist dies nicht der Fall. Es wäre abgesehen von der wesentlich geringeren und ungenügenden Vergleichszahl¹⁾ dies nicht von zu grossen Belange, denn je mehr man männliche und weibliche Becken untersucht und vergleicht, um so bestimmter kommt man zu der Ueberzeugung, dass letztere weitaus weniger die Träger characteristischer Unterschiede sind. Immerhin ist in der Verwerthung des positiven Ergebnisses im Sinne der *Krause'schen* Hypothese Vorsicht am Platze, weil die Zahl der untersuchten Skelete noch immer nicht eine ausreichende ist und besonders weil die Skelete rein brachycephaler Südseeinsulaner fast gar nicht zum Vergleiche vorhanden sind.

Eine nicht unwesentliche Stütze erhalten nun diese Zahlenvergleiche noch durch unsere Abbildungen. Dieselben sind sämmtlich nach einer einheitlichen Aufstellung in $\frac{1}{3}$ Originalgrösse von demselben Künstler, *W. Gummelt*, gezeichnet, und zwar in der den betr. Personen mit grösster Wahrscheinlichkeit zukommenden Beckenhaltung bezw. Beckenneigung²⁾. Die Becken wurden so in einem hierzu construirten Apparat befestigt, dass beide vordere obere Darmbeinstacheln mit den

1) Auch bei Untersuchungen am skeletirten Becken halte ich, wie am lebenden Menschen, immer mindestens 10 Individuen bezw. Exemplare für die geringste brauchbare Zahl zu Mittelwerthberechnungen.

2) Cf. Seite 24.

Katalognummer	des Beckens			Breite des Schädels	Hüftbeinkannbreite	Grosser Querdurchmesser d. klein. Beckens	Längenbreitenindex			Bemerkungen und Nationalität. 1)
	Länge des Schädels	Conjugata externa	Conjugata vera				des Schädels	des grossen Beckens	des Beckeneinganges	
16607	197	170	107	126	272	112	63,9	160	105	Carolinen-Ins. Mus. God.
16577	186	170	115	120	250	121	64,5	147	101	Viti. Mus. God.
16583	182	150	100	119	243	104	65,3	162	104	desgl.
16584	190	165	104	125	235	109	65,7	142	105	desgl.
15726	185	190	123	123	260	126	66,4	137	102	desgl.
14712	197	185	117	131	245	113	66,5	132	97	desgl.
15728	193	165	96	129	260	114	66,8	158	119	desgl.
16587	190	168	110	128	254	120	67,3	151	109	desgl.
16593	200	160	100	135	242	108	67,5	151	108	desgl.
15722	192	200	112	130	260	118	67,7	130	105	desgl.
16592	202	162	118	137	245	109	67,8	151	92	desgl.
16576	192	170	107	130	275	130	67,7	162	122	desgl.
16578	195	162	110	133	258	117	68,2	159	106	desgl.
16586	192	165	106	131	275	121	68,2	167	114	desgl.
16579	189	162	110	129	252	116	68,2	156	105	desgl.
15724	192	185	115	132	240	109	68,7	130	95	desgl.
15725	195	175	114	134	260	116	68,7	149	102	desgl.
16582	193	170	110	133	255	120	68,8	150	109	desgl.
9802	201	173	103	138	280	118	68,6	164	115	Nordost-Australien. Mus. God.
[1406]	194	168	104	134	245	112	69,1	146	108	Tasmania. R. C. o. S.
1032	181		108	125	245	109	69,1		101	*Austr. Port Essington R. C. o. S.
1028	181		114	125	260	106	69,1		93	*Austr. King Sd. Damp. Id. R. C. o. S.
16589	180	172	128	125	245	114	69,4	142	89	Viti. Mus. God.
16580	189	170	119	132	247	113	69,8	145	95	desgl.
16591	183	170	120	128	255	122	69,9	150	102	desgl.
16581	188	170	115	132	248	110	70,2	146	95,7	desgl.
1066	192		119	135	240	115	70,3		96,6	*Austral. Munnie. R. C. o. S.
16590	182	165	108	129	246	115	70,8	149	107	Viti. Mus. God.
16575	179	155	109	127	242	116	70,9	156	106	desgl.
9803	189	175	112	134	255	115	70,9	146	103	Nordost-Australien. Mus. God.
1044	191		116	136	260	108	71,2		93,1	*Austr. New-South Wales R. C. o. S.
9801	189	160	102	135	268	117	71,4	167,5	115	Nordost-Australien. Mus. God.
16605	179	165	108	128	250	110	71,5	152	112	Carolinen-Ins. Mus. God.
9800	188	175	115	135	255	120	71,8	146	104	Viti. Mus. God.
16596	178	150	108	128	235	100	71,9	157	92,6	Carolinen-Ins. Mus. God.
[1434]	178	175	110	128	250	112	71,9	143	102	Loyalitäts-Ins. R. C. o. S.
1045	184		93	133	265	110	72,3		118	*Austr. New-South Wales R. C. o. S.
1068	188	182	114	136	255	116	72,4	140	102	Australien. R. C. o. S.
[1399]	181	157	95	132	200	94	72,9	127	99	Süd-Australien. R. C. o. S.
9806	182	170	105	135	275	117	74,1	162	114	Nordost-Australien. Mus. God.
14715	175	170	105	131	247	105	74,8	136	100	Gilbert-Ins. Mus. God.
13766	186	205	130	140	278	120	75,2	146	92,3	desgl.
1096	183	180	130	138	268	113	75,4	149	86,9	Tasmanien. R. C. o. S.
1188	175	185	106	132	260	110	75,4	101	101	Darnley-Ins. R. C. o. S.
16603	179	170	110	136	265	131	75,9	156	119	Carolinen-Ins. Mus. God.
16604	177	160	108	136	272	112	76,8	170	101	desgl.
16595	182	170	118	140	230	118	76,9	135	100	desgl.
800	176	182	107	137	255	113	77,8	140	106	Tahiti. R. C. o. S.
16597	186	145	101	146	255	112	78,4	176	111	Carolinen-Ins. Mus. God.
[1438]	172	190	113	138	270	120	80,2	142	106	Neu-Hebriden. R. C. o. S.
757	173	200	131	145	250	106	83,8	125	80,9	Chatam-Ins. R. C. o. S.

Katalognummer	des Beckens			Längenbreitenindex			Bemerkungen und Nationalität. ¹⁾			
	Länge des Schädels	Conjugata externa	Conjugata vera							
HO	Breite des Schädels	Hittbeinkammbreite	Grosser Querdurchmesser des Beckeneinganges	des Schädels	des grossen Beckens	des Beckeneinganges				
15721	190	180	113	125	254	126	65,7	141	112	Viti. Mus. God.
15727	183	190	113	123	265	128	67,2	139	113	desgl.
16588	184	170	123	124	255	123	67,3	150	100	desgl.
15723	182	165	92	123	255	122	67,5	155	133	desgl.
15720	180	170	108	125	260	130	69,4	153	120	desgl.
15729	184	195	127	128	260	125	69,5	134	98,4	desgl.
9804	186	180	117	131	260	131	70,4	144	112	Nordost-Australien. Mus. God.
1043	191	190	132	136	228	112	71,2	120	84,8	Queensland. R. C. o S.
1076	188		96	134	253	128	71,3		133	*Austral. (Adelaide). R. C. o S.
1052	185		104	132	225	115	71,3		111	*Neu Süd Wales. R. C. o S.
16594	174	165	104	125	235	126	71,8	142	121	Viti. Mus. God.
9805	184	185	115	133	240	125	72,0	130	109	Nordost-Australien. Mus. God.
1088	183	180	112	132	262	120	72,7	146	107	
9807	169	170	102	126	225	124	74,5	132	122	Nordost-Australien. Mus. God.
16599	174	155	110	132	225	107	75,8	145	97,3	Carolinen-Ins. Mus. God.
1097	175	178	98	133	252	120	76,0	142	122	Tasmanien. R. C. o S.
16598	176	165	117	135	247	124	76,7	150	106	Carolinen-Ins. Mus. God.
16602	169	165	104	131	260	126	77,5	152	121	desgl.
14707	172	180	117	135	270	131	78,4	150	112	Samoa-Ins. Mus. God.
14672	172	170	116	136	235	117	79,0	138	101	Anchorites-Ins. Mus. God.
16601	186	165	104	138	240	110	79,5	145	106	Carolinen-Ins., desgl.

¹⁾ Mus. God. = Museum Godeffroy.

R. C. o S. = Royal College of Surgeons in London.

Die eingeklammerten Zahlen betreffen den Katalog der Sammlung von Sir Barnard Davis in dem Museum dieses Institutes,

die nicht eingeklammerten die Nummern des gewöhnlichen Kataloges.

* bedeutet, dass zu betr. Becken nur der Schädel, nicht jedoch das übrige Skelet vorhanden ist.

Tuberculis pubis oder dem oberen Vorderrande der Schanfuge in eine Ebene zu liegen kamen, welche senkrecht zum Horizonte stand. Diese Methode der Zeichnung giebt nach vielen Richtungen hin klare und leicht überall zu beschaffende einheitliche Bilder der wesentlichsten Beckendimensionen und Einheiten, so dass sie sich sehr zu allgemeiner Annahme empfehlen dürfte. So zeigt selbst ein flüchtiger Vergleichsblick auf die Austral- bzw. Vitibecken von der einen und auf die Carolinenbecken auf der anderen Seite den hervorragenden Unterschied der Längenbreitenverhältnisse in dem von uns erörterten Sinne. Drücken wir denselben gerade für die hier abgebildeten Becken in Zahlen aus, so ergibt sich folgende kleine Uebersicht:

Längenbreiten-			
No.	Index des Schädels.	Index des gr. Beckengangs.	Index des Beckeneingangs.
♂			
16581	70.2	146.	95.7
9800	71.8	146.	104.
16597	78.4	177.	111.
♀			
15723	67.5	155.	133.
9804	70.4	144.	112.
16598	76.7	150.	106.

Wir finden also auch hier die deutliche Anlehnung an *Krause* beim Manne, nicht hingegen beim Weibe. Dass aber auch auf den Inseln mit mesocephaler Bevölkerung bei beiden Geschlechtern zwischen durch typische Dolichocephalen selbst extremer Art vorkommen und wie, auch hier wieder vorwiegend beim Manne, die Beckenmaasse und Indices dem Schädel meistens folgen, lehren Beispiele aus den voranstehenden Tabellen [bei kurzer Durchsicht. Natürlich fehlt es auch nicht an charakteristischen Ausnahmen, deren eine das von uns abgebildete Gilbertinselbecken darbietet. An dem mit bereits deutlicher Mesocephalie des Schädels befundenen Skelete bietet das Becken den Anblick, als wenn es zu einem extrem dolichocephalen Schädel passe und dem entsprechen auch die Beckenmaasse. Freilich muss bemerkt werden, dass sich gerade Mesocephalie und Dolichocephalie auf diesen Inseln nach *Krause's* Befunden am meisten zu begegnen scheinen, cf. Katalog d. Mus. Godeffr. pag. 649—654. Insgesamt aber sprechen die Ergebnisse der Untersuchung des Beckens wenigstens beim männlichen Geschlechte — und das erscheint mir ausschlaggebend — für eine Congruenz mit *Krause's* Schädelbefunden. Die hypothetischen Folgerungen desselben sollen jedoch damit noch nicht unterschrieben sein.

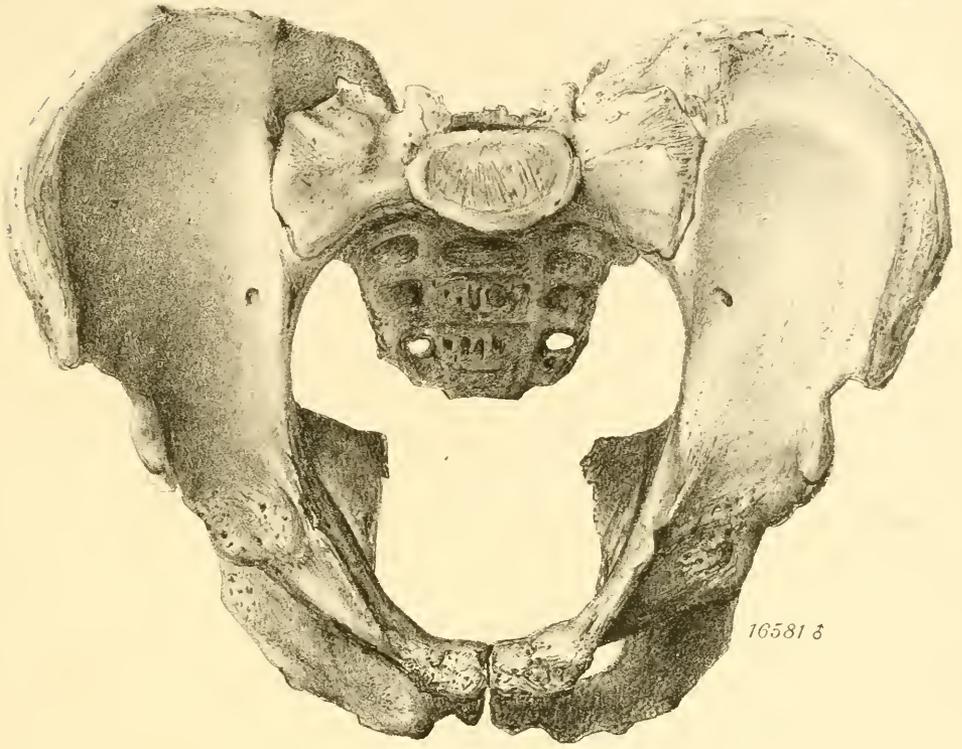
Neben der Heranziehung unserer Bilder für die vorstehenden Erörterungen lassen uns dieselben auch eine Reihe weiterer Unterschiede deutlich erkennen. Ohne dieselben eingehend an dieser Stelle zu verfolgen, mögen sie zum Schlusse kurz angedeutet sein, weniger um etwa anthropologische Kennzeichen zu geben, als um die Art der Aufnahme als eine richtige und eine klare Vorstellung schaffend zu characterisiren. In erster Linie muss auch hierbei auf die grössere Annäherung im Gesamteindruck bei den weiblichen und auf die ausgeprägteren Verschiedenheiten bei den männlichen Becken hingewiesen werden. Allerdings betrifft dieser Umstand vorwiegend den Anblick des kleinen Beckens und den Einblick in dessen Eingangsgestaltung und Höhle, ist aber desshalb, zumal wir gewöhnt sind von Alters her unser Augenmerk darauf zu richten¹⁾ um so mehr typisch. An einigen anderen Punkten lassen sich auch beim Weibe die dem Manne eigenthümlichen Verschiedenheiten der Darmschaukelkrümmung und Höhlung nachweisen. Wir sehen dieselben platt, flach divergent bei den Australiern, sehen sie tiefer, hohler und ein wenig convergirend bei den Vitibecken, während sich das melanesische Gilbertbecken an die Australischen dicht anreihet, und erkennen schliesslich eine mehr zur Rundung neigende, convergirende, mässig tiefe Darmschaukelgestaltung bei den Carolineninseln. Letztere nähern sich am meisten den Beckenformen unserer europäischen Völker. Auch in den Zahlen der Tabellen II. A. lassen sich diese Unterschiede finden, wenn man besonders die Länge der Darmbeine oben zwischen vorderem und hinteren Stachel, weiter unten zwischen Endpunkt der Linea innominata und Spin. il. inferior ant. vergleicht, einer Linie, die ich als „Halsbreite“ des Darmbeines bezeichnen möchte.

Die nach unseren Abbildungen scheinbar recht verschiedenen Beziehungen zwischen Kreuzbein und Beckengestalt sind wohl vorwiegend individuell. Zu dieser Ueberzeugung führt nicht nur die Ueberlegung aller derjenigen Factoren, welche gerade auf das Kreuzbein während seiner bis über die Pubertätszeit hinaus reichenden Entwicklung einwirken, sondern auch die Erfahrung, dass sich die verschiedenartigsten atypischen Stellungen zwischen Hüft- und Kreuzbein an den Becken beider Geschlechter und sämmtlicher Rassen wiederholen. Durch diesen Umstand veranlasst hat man auch angefangen auf die Beckenbreitenmaasse des Beckens anthropologisch grösseres Gewicht zu legen, weil die Längenmaasse insbesondere die Conjugata vera als zu stark individuell beeinflusst anzusehen sind.

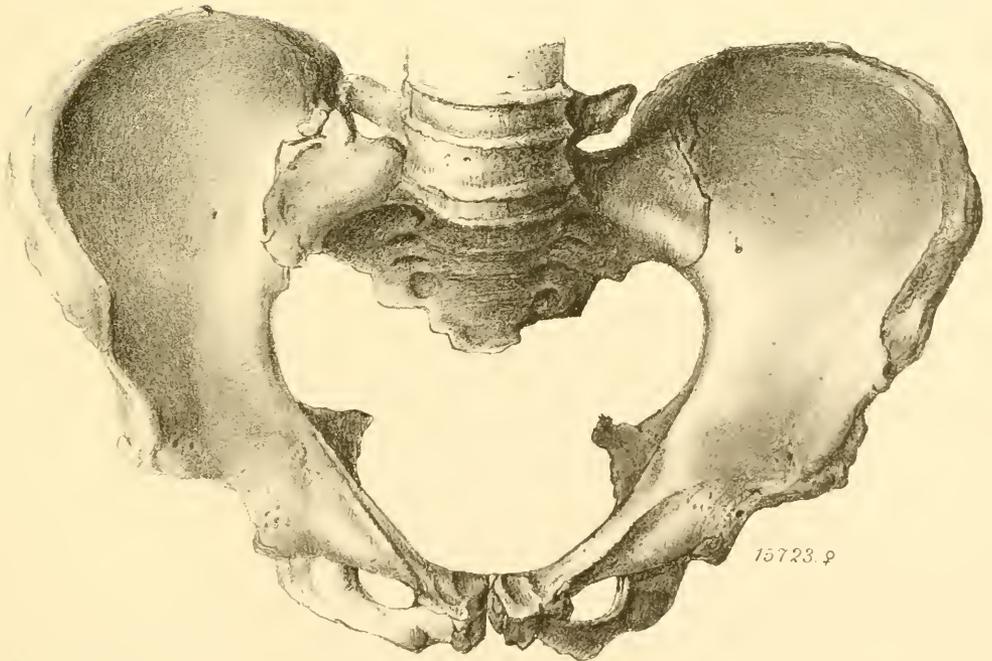
¹⁾ Ob mit Recht, bleibe vorläufig offene Frage.

Den Einfluss der Beckenbreite, besonders am Beckeneingange und seine wenigstens höchstwahrscheinlich hohe anthropologische Wichtigkeit deuten die abgebildeten Becken in recht ersichtlicher Weise an. Hingegen bringen dieselben über Gestaltung der Schamfuge und des eiförmigen Loches keinen Aufschluss; allein dieselben bieten auch so gut wie nichts typencharacteristisches dar, wie ich nach einer recht beträchtlichen Anzahl von Zeichnungen und Maassaufnahmen derselben zu versichern im Stande bin.

Diese Andeutungen mögen an dieser Stelle genügen; denn wollten wir auch nur in Kürze aus unseren Messungen oder Abbildungen auf die characteristischen Momente der Südseebecken eingehen, so würde der gewährte Raum sofort um Bedeutendes überschritten. Nur sei zum Schlusse hinzugefügt, dass ich die wenigen characteristischen Merkmale, welche die Südseebecken theils unter sich, theils von anderen Typen trennen, auch an den anderenorts aufgestellten Südseeskeleten wiederfand, entweder durch eigene Anschauung (Berlin, London, Edingburgh) oder durch Kenntnissnahme einschlagender Veröffentlichungen. Eine Zusammenstellung der Resultate an anderem Orte wird zu einem abschliessenden Urtheile führen, da sich ein genügendes Material dafür bietet.



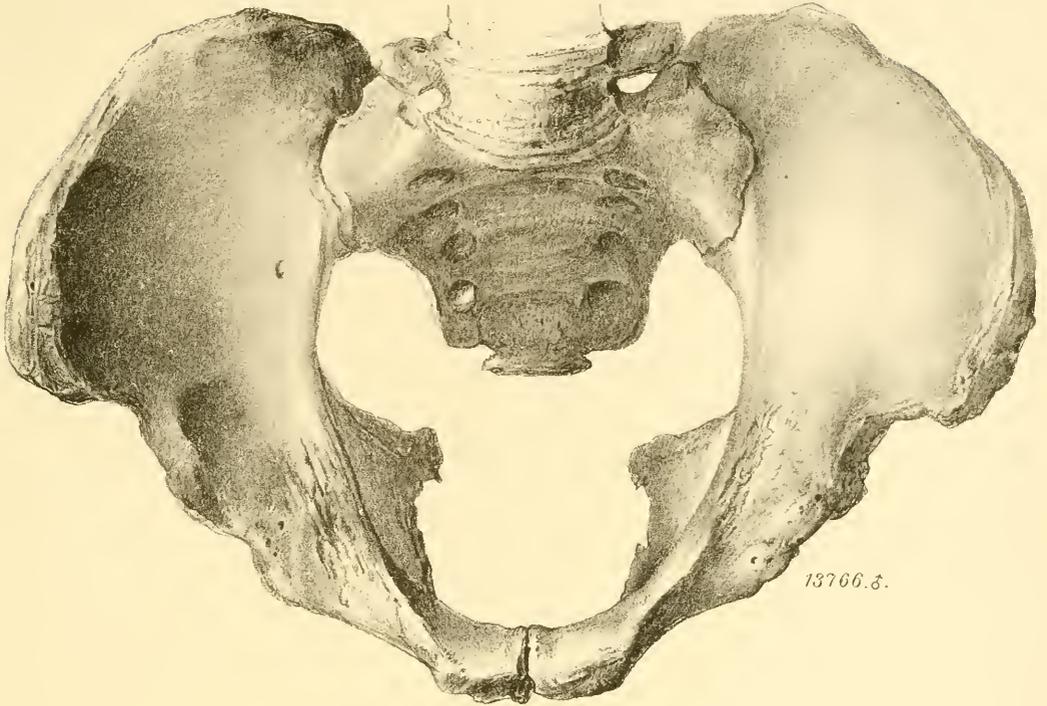
16581 ♂



15723. ♀

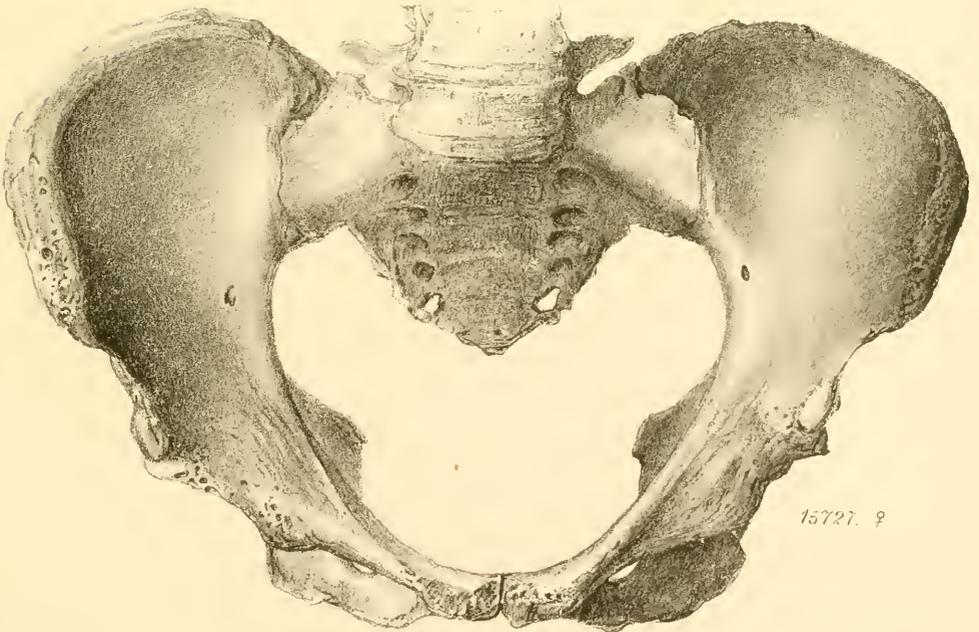
W. Gummel: del

F. Dreyer: lit



13766. ♂

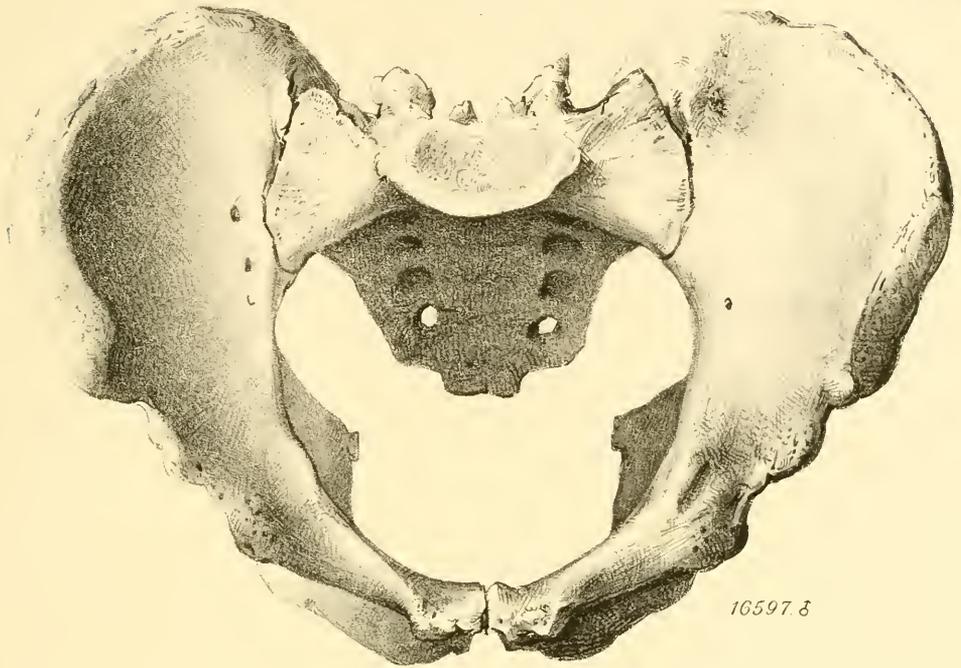
VITI.



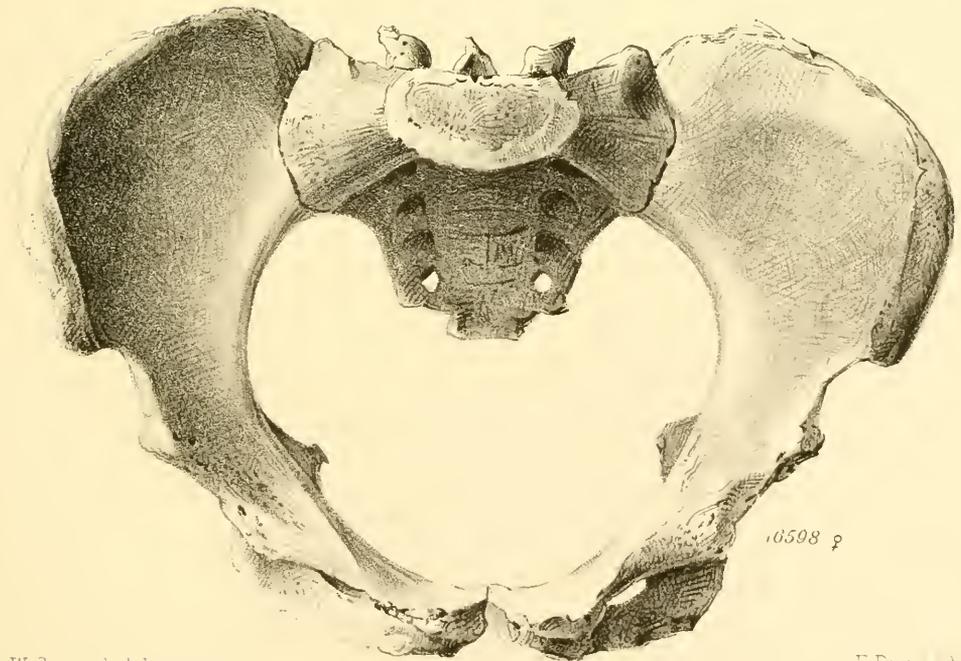
15727. ♀

CAROLINEN.

Taf. IV.



10597. ♂



10598 ♀

W. Gummelr del.

E. Duval lit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Prochownick L.

Artikel/Article: [Messungen an Südseeskeleten mit besonderer Berücksichtigung des Beckens 1-40](#)